

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

**Tourismus** Leicht über dem Durchschnitt haben die Schweizer Seilbahnen die Sommersaison beendet. Im Vergleich zum von Corona geprägten Vorjahr stieg der Umsatz um rund ein Viertel. **Seite 3**

**Regiun EBVM** Il Forum e la Regiun Engiadina Bassa Val Müstair surdan minch'on il premi d'innovaziun a personas, firmas o organizaziuns chi contribuiscan lur part al svilup regional. **Pagina 6**

**Triathlon** Ein Sturz mit dem Rad hat ihr beim Ironman auf Hawaii einen Strich durch die Rechnung gemacht. Jetzt hat sich die St. Moritzerin Gabriela Egli über die Halbdistanz rehabilitiert. **Seite 11**

## Entweder sanieren oder abreißen

**Die Komplettsanierung des über 50-jährigen Parkhauses Quadrellas soll im nächsten Jahr erfolgen. Doch das Stimmvolk muss zuerst über einen Kredit von 9,1 Millionen befinden.**

DENISE KLEY

So mancher Autofahrer dürfte sich diese Sommersaison schon geärgert haben: Wegen Unterhaltsarbeiten aufgrund einer defekten Sprinkleranlage blieb das Parkhaus Quadrellas im August für einige Tage geschlossen. Doch die defekte Sprinkleranlage ist nur die Spitze des Eisberges: Dass das Parkhaus Quadrellas sanierungsbedürftig ist, ist bereits seit Ende 2020 bekannt. Damals haben die Abteilungsleiter Bauamt und Touristische Infrastruktur den Gemeindevorstand schriftlich darüber informiert, dass sie jegliche Verantwortung für den Betrieb des Parkhauses und Schäden, welche sich aus einem mangelhaften Zustand der baulichen und technischen Anlagen ergeben, ablehnen.

Auch von der Gebäudeversicherung Graubünden wurden gravierende Mängel beim Brandschutz und in der Sicherheit festgestellt, zudem weisen das Gebäude starke Beschädigungen im Tragwerk auf, auch die Haustechnik müsse revidiert werden. Bei einer Informationsveranstaltung der Gemeinde St. Moritz am Dienstagabend informierte Diego Paganini von Fanzun AG Architekten die Bevölkerung über den Umfang der geplanten Sanierungsarbeiten: Technische Anlagen, welche ihre

Lebensdauer teils weit überschritten haben, müssten ersetzt werden, die Personensicherheit könne derzeit nur ungenügend sichergestellt werden. Die Brandschutzverkleidung aller tragenden Bauteile müsse zwingend erneuert werden, zudem brauche es Revisionsarbeiten an den Lüftungs-, Elektro-, Sprinkler- und Brandmeldeanlagen. Negativer Nebeneffekt: Aufgrund zusätzlicher Stahlträger würden 140 Parkfelder wegfallen. Doch einen Plan B gebe es derzeit nicht, wie auch ein Bür-

ger bei der anschliessenden Fragerunde feststellt: «Friss' oder stirb', scheint hier die Devise. Nun werden die Stimmbürger vor die Henkersmahlzeit gesetzt, obwohl man seit Jahren weiss, dass sich das Parkhaus in einem schlechten Zustand befindet.» Die Antwort des Gemeindevorstandes fiel ernüchternd aus: Bereits 2019 habe man die Kosten in die Finanzplanung integriert, doch wollte man zuerst die Ausarbeitung des Gesamtverkehrskonzeptes abwarten, erklärt Reto Matossi. 9,1 Millionen Franken

sind nun für die Sanierung fällig. Sofern das Stimmvolk die Kreditvorlage am 27. November annimmt, würde man im Frühjahr 2023 mit den Bauarbeiten starten, im November 2024 soll die Inbetriebnahme erfolgen. Wenn das Stimmvolk den Kredit jedoch ablehnt, werde man das Parkhaus zurückbauen müssen, heisst es in der Botschaft zur Volksabstimmung am 27. November. An diesem Tag entscheiden die St. Moritzer über ein weiteres Bauprojekt, mehr dazu auf **Seite 3**



1979 erwarb die Gemeinde das Parkhaus für 8,8 Mio. Franken. Nun soll es für 9,1 Millionen saniert werden. Archivfoto

## Dokumentarfilm über M13

**Im April 2022 sorgte der Bär M13 für Angst, Wut und Aufregung im Engadin und in der Val Poschiavo. Darüber wurde nun ein Film gedreht.**

NICOLO BASS



Vor zehn Jahren hat er in Samnaun-Spiess eine Leiche gefunden, in Braigla zwischen Scuol und Ftan wurde er vom Zug angefahren, und in Poschiavo hat er ein Mädchen verängstigt und ein Bienenhaus ausgeraubt. Drei Jäger wollten ihn erschiessen und haben es mit ihren Gewehren bis auf die Frontseite des Blick geschafft. Der Bär namens M13 wurde schlussendlich trotzdem erlegt und steht jetzt präpariert im Museum. Der italienische Filmemacher Alessandro Abba Legnazzi hat nun in Zusammenarbeit mit RTR einen Dokumentarfilm über M13 gedreht. Besonders an diesem Film ist, dass die damaligen Protagonisten wie zum Beispiel die Wildhüter Arturo Plozza und Livio Costa selber als Schauspieler auftreten und im Film ihre eigenen Rollen verkörpern. Entstanden ist eine eindrucksvolle Aufnahme über die Ängste, die Sorgen, die Spannung, den Hass, die Wut und die damalige Aufregung, als M13 durch die Val Poschiavo zog. Die zweiteilige Dokumentation wurde in «Cuntrasts» von RTR gezeigt. Mehr zum Film gibt es im romanischen Teil dieser Ausgabe. **Seite 7**

## Vorstellung der Maturaarbeiten

**Samedan** Diesen Montag wurden in der Aula der Academia Engiadina sieben ausgewählte Maturapräsentationen vorgetragen. Unter anderem stellte Flavia Castillo ihr selbst gebautes Alphorn vor, Claudio Cantieni zeigte seine IOS-App für Sportler, und Masha Melinda Zanetti erklärte den Schreibprozess ihres dystopischen Thrillers. Den Maturandinnen und Maturanden steht nun nichts mehr im Weg, um ihre schriftlichen Maturaprüfungen im Juni abzulegen. (ta) **Seite 12**

## Fokus auf Klein- und Konzessionsgemeinden

**Graubünden** In Chur tagten am Samstag die Vertreterinnen und Vertreter der beiden Interessengemeinschaften der Bündner Klein- und Konzessionsgemeinden. Neben dem Amtsleiter des kantonalen Amtes für Energie und Verkehr, Thomas Schmid, und dem SP-Urgestein Peter Bodenmann referierte auch der St. Galler Universitätsprofessor Karl Frauendorfer. Dieser nahm sich der Transparenz von Finanzberichten grosser Energieunternehmen an und zeigte anhand komplexer Beispiele auf, wie sich Bilanzen «schön schreiben» lassen, um beispielsweise dem Aktionariat ein positiveres Bild über den Geschäftsverlauf zu vermitteln. Stichworte waren «Accounting Mismatch» oder «Performance View». Was sonst noch diskutiert und referiert wurde, steht in dieser Ausgabe. (jd) **Seite 5**

## Surdada dal «premi travers zuoz»

**Lia Rumantscha** Il prüm «premi travers zuoz» da la Lia Rumantscha e da la Vschninauncha da Zuoz vain surdo a l'autura e redschissura Selma Mahl-knecht da Zernez. Ella guadagna il premi per sieu töch teater «Üna sbrinzla da spranza per S-chus-ch». In sia istorgia vöglian investuors dubius fabricher ün refügi cunter tuot ils prievels sün quist muond. Lur grandaschia vain per finir chastieda da la natüra cun üna bouda a la Cengalo. Il töch teater vain preschanto l'an chi vegn in occasiun dal festival travers a Zuoz. La surdada dal premi doto cun 15000 francs es in sanda, ils 19 november. Düraunt l'arrandschamaint muossan Aninna Sedlacek e Jonathan Ferrari üna performanza litterara. Scu cha la Lia Rumantscha scriva, sun in tuot gnies inoltros desch texts e concepts. (nba) **Pagina 6**

## Grosser Tag für die älteren Herrschaften



Seite 9

Foto: Daniel Zaugg





**St. Moritz**

**Öffentliche Mitwirkungsaufgabe Ortsplanung**

In Anwendung von Art. 13

Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) findet die öffentliche Mitwirkungsaufgabe bezüglich einer Teilrevision der Ortsplanung der Gemeinde St. Moritz statt.

**Gegenstand**

Teilrevision der Ortsplanung Naturspeichersee «Nair Pitschen» / Nachführung GEP Beschneigung Corviglia

**Auflageakten**

- Zonenplan und Genereller Erschliessungsplan Naturspeichersee «Nair Pitschen» vom 8. Juli 2022, Mst. 1:5'000
- Genereller Erschliessungsplan Beschneigung Skigebiet Corviglia vom 8. Juli 2022, Mst. 1:5'000
- Umweltverträglichkeitsbericht Hauptuntersuchung vom 31. Oktober 2022

**Grundlagen und Beilagen (zur Information):**

- Vorprüfungsbericht Amt für Raumentwicklung vom 24. Februar 2022
- Planungs- und Mitwirkungsbericht vom 25. Oktober 2022
- Bericht Geotechnische Grundlage vom 2. August 2022 mit folgenden Plänen:
  - Situation mit Lage der Baggerschlitze vom 12. August 2020, Mst. 1:1'000
  - Geologische Schnitte vom 12. August 2020, Mst. 1:500
- Technischer Bericht vom 31. Oktober 2022 mit folgenden Plänen:
  - Übersichtsplan mit geplanten Massnahmen vom 31. Oktober 2022, Mst. 1:6'000
  - Orthophotolageplan mit geplanten Massnahmen vom 31. Oktober 2022, Mst. 1:1'000
  - Längsprofil vom 31. Oktober 2022, Mst. 1:250
  - Querprofile 1 und 2 vom 31. Oktober 2022, Mst. 1:250
  - Verteilerstation vom 31. Oktober 2022, Mst. 1:100

- Gutachten Hochwassersicherheit Notablass vom 12. April 2022
- Detailplanung Flachwasserzone vom 24. September 2022
- Aspekte Oberflächengewässer und Restwasser vom 28. Oktober 2022

**Auflageort**

Rathaus St. Moritz  
Bauamt, 3. Stock  
Via Maistra 12  
7500 St. Moritz

Öffnungszeiten Montag bis Freitag, von 08.30 Uhr bis 11.30 Uhr und von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr, Donnerstags bis 18.00 Uhr  
Sämtliche Auflageakten und Grundlagen können auch auf der Homepage der Gemeinde <https://gemeinde-stmoritz.ch/aktuelles/news> heruntergeladen werden.

**Auflagezeit / Mitwirkungsfrist**

ab 10. November 2022 bis und mit 12. Dezember 2022 (30 Tage)  
Während der Auflagefrist kann jedermann beim Gemeindevorstand schriftlich Vorschläge und Einwendungen einreichen.

**Vorschläge und Einwendungen**

Gemeindevorstand St. Moritz, Rathaus  
Via Maistra 12, 7500 St. Moritz

St. Moritz, 07. November 2022  
Im Auftrag des Gemeindevorstands

Hochbau  
Daniele Rogantini  
Leiter Baupolizei / Raumplanung



**La Punt Chamues-ch**

**Schneeräumung und Parkordnung**

Fahrzeuge, welche auf Gemeindegebiet von La Punt Chamues-ch widerrechtlich parkiert sind und solche, welche die Parkordnung missachten oder die Schneeräumung behindern, werden auf Veranlassung der Gemeindepolizei abgeschleppt.

Diese Massnahme erfolgt auf Risiko und zu Lasten der verantwortlichen Fahrzeugführer. Für Schäden, die durch die Schneeräumung oder durch Abschleppmassnahmen entstehen, lehnt die Gemeinde jede Haftung ab.

Gemeindevorstand La Punt Chamues-ch  
Peter Tomaschett, Präsident  
Urs Niederegger, Aktuar  
La Punt Chamues-ch, 10. November 2022



**La Punt Chamues-ch**

**Rumida da la naiv ed uorden da parkegi**

Autos e veiculs chi sun parkos sün territori proibieu da la vschinauncha ed eir quels chi spredschan l'uorden da parkegi ed impedeschan il rumir da la naiv vegnan dislochos sün l'indicaziun da la pulizia cumünela.

Quista dispuziun succeda sül ris-ch ed a charg dals manaschuns responsabels. Per dans chi resultan tres il rumir da la naiv o eir tres il transporter davent nu surpiglia la vschinauncha üngüna responsabilted.

Suprastanza cumünela La Punt Chamues-ch  
Peter Tomaschett, president  
Urs Niederegger, actuar  
La Punt Chamues-ch, 10 november 2022



**Scuol**

**Publicaziun da fabrica**

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45 + 54:

**Fracziun**

Sent

**Lö**

Avant Baselgia, parcella 10250

**Zona d'utilisaziun**

Zona da cumün

**Patrun da fabrica**

Wolfgang Gertz

Curtin 152

7554 Sent

**Proget da fabrica**

Sondas geotermicas

**Dumondas per permess supplementars cun dovoir da coordinaziun**

Legislaziun davart la protecziun da las auas A16 - Permess per pumpas da s-chodar cun sondas geotermicas (utilisaziun da la geotermia)

**Inventar**

Inventar federal dals lös svizzers d'importanza naziunala degns da gnir protets ISOS  
Indicaziun dal plan da fuormaziun

**Temp da publicaziun**

11 fin 30 november 2022

**Exposiziun**

Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol), d'ürant las solitas uras da fanestrigl

**Mezs legals**

Protestas cunter il proget da fabrica obain cunter la dumonda per permess supplementars cun dovoir da coordinaziun sun d'inoltrar in scrit e cun motivaziun d'ürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 10 november 2022

Uffizi da fabrica



**S-chanf**

**Publicaziun da Fabrica**

Cotres vain publichedas la dumonda da fabrica preschainta:

**Patrun/a da fabrica**

Sascha Weidner e Leticia Demonti  
Bügl Suot 102, 7525 S-chanf

**Proget da fabrica**

Nova chesa d'üna famiglia per indigens

**Nr. da proget**

22.22

**Parcella nr./lö**

827 / Chapella

**Termin d'exposiziun**

10.11.2022 - 20.11.2022

Ils plans sun exposts d'ürant il temp d'exposiziun ad invista illa chanzlia cumünela. Recuors sun d'inoltr d'ürant il temp d'exposiziun a maun da la suprastanza cumünela da S-chanf.

7525 S-chanf, ils 10.11.2022

Cumischiun da fabrica S-chanf

**Veranstaltung**

**Der Stille Raum geben und Tiefe gewinnen**

**Kirchgemeinde** Die reformierte Kirchgemeinde Oberengadin reformo lädt im November an drei Donnerstagsabenden (10., 17. und 24. November) jeweils um 19.00 Uhr für eine knappe Stunde zu einem Abend der angeleiteten Stille ein. Ort ist die kleine Kirche Champfèr, üna stüva, wie sie auch genannt wird. Mit Hilfe von Kontemplation und Focusing sind die Besucher und Besucherinnen eingeladen, dem Grund ihres Lebens nachzuspüren. Dabei hilft Kontemplation, die Bezogenheit auf das eigene

Ich zu reduzieren. Durch Focusing wird ein Weg aufgezeigt, sich Zeit zu nehmen für etwas, das man bereits körperlich spürt, ohne schon zu wissen, was es ist. Beides kann helfen, sich für den Grund des Lebens, Gott, zu öffnen. Die Abende werden von Pfarrer Patrice J. Baumann und Pfarrer Andreas Wassmer geleitet.

Der Anlass ist kostenfrei. Eine Teilnahme an allen drei Abenden ist nicht Voraussetzung. Es kann auch jeder Abend für sich besucht werden. (Einges.)

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin  
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Auflage: 7019 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 17 634 Ex. (WEMF 2022)  
Im Internet: [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

**Redaktion St. Moritz:**

Tel. 081 837 90 81, [redaktion@engadinerpost.ch](mailto:redaktion@engadinerpost.ch)  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

**Redaktion Scuol:**

Tel. 081 861 60 60, [postaladina@engadinerpost.ch](mailto:postaladina@engadinerpost.ch)  
Bagnera 198, 7550 Scuol

**Inserate:**

Tel. 081 837 90 00, [werbemarkt@gammetermedia.ch](mailto:werbemarkt@gammetermedia.ch)

**Abo-Service:**

Tel. 081 837 90 00, [abo@engadinerpost.ch](mailto:abo@engadinerpost.ch)

**Verlag:**

Gammeter Media AG  
Tel. 081 837 90 00, [verlag@gammetermedia.ch](mailto:verlag@gammetermedia.ch)

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter  
Chefredaktor: Reto Stifel  
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Jon Duschletta (jd), Denise Kley (dk),  
Marie-Claire Jur (mcj), Daniel Zaugg (dz), Bettina Gugger (bg),  
Tiago Almeida (ta), Praktikant

Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor  
Produzent: Daniel Zaugg (dz)

Technische Redaktion: Andi Matossi (am)  
Korrektorat: Birgit Eisenhut (be)

Online-Verantwortliche: Denise Kley (dk)

Freie Mitarbeiter: Ursula Rauschenbach-Dallmaier (urd),  
Stephan Kiener (skr), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:

Giancarlo Cattaneo (gcc), Romedi Arquint, Sabrina von Elten (sve),  
Erna Romerio (ero), Ester Mottini (em), Birgit Eisenhut (be)

**Agenturen:**

Schweizerische Depeschagentur (Keystone/SDA)  
Fundaziun Medias Rumantschas (FMR)

**Inserate:**

Gammeter Media Werbemarkt, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 00  
E-Mail: [werbemarkt@gammetermedia.ch](mailto:werbemarkt@gammetermedia.ch)

**Abonnementspreise Print+ (Digital und Print):**

Inland: 1 Mt. Fr. 26.- 6 Mte. Fr. 140.- 12 Mte. Fr. 255.-

Abonnementspreise Ausland:

1 Mt. Fr. 41.- 6 Mte. Fr. 215.- 12 Mte. Fr. 435.-

**Abonnementspreise Digital**

Inland: 1 Mt. Fr. 20.- 6 Mte. Fr. 118.- 12 Mte. Fr. 215.-

Alle Preise inkl. MwSt.

Ferienumleitungen innerhalb der Schweiz sind gratis, ins Ausland mit  
Portoverrechnung.



**Samedan**

**Baugesuch**

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekanntgegeben:

**Bauherr**

Politische Gemeinde Samedan  
Plazzet 4  
7503 Samedan

**Bauprojekt**

Anpassung bei der bestehenden Eindolung beim Fliessgewässer im Bereich der Langlaufloipe / Unterführung RhB-Linie

**Strasse**

Gebiet Isla Glischa - Sax

**Parzelle Nr.**

1113, Koordinaten: 2° 78' 603 / 1° 15' 733

**Nutzungszone**

Landwirtschafts-, Wintersport- und  
Gewässerraumzone

**Auflagefrist**

vom 11. November 2022 bis 30. November  
30. November 2022

**Einsprachen**

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur  
Einsichtnahme auf.  
Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an  
folgende Adresse einzureichen:  
Gemeinde Samedan

Plazzet 4

7503 Samedan

Samedan, 4. November 2022

Im Auftrag der Baubehörde

Das Bauamt



**Samedan**

**Dumanda da fabrica**

Sün fundamaint da l'art. 45 da l'Ordinaziun davart la planisaziun dal territori per il chantun Grischun (OPTGR) vain cotres publichedas la seguainta dumanda da fabrica:

**Patruna da fabrica**

Vischinauncha politica da Samedan  
Plazzet 4  
7503 Samedan

**Proget da fabrica**

Adattaziun tombim existent tar l'ova currainta in  
vicinanza da la loipa da passlung / suotpassagi  
da la lingia da la Viafier retica

**Via**

Territori Isla Glischa - Sax

**Parcella nr.**

1113, coordinatas 2'78'603 / 1'15'733

**Zona d'utilisaziun**

Zona agricola, da sport d'invieim e dad ovas

**Termin d'exposiziun**

dals 11 november 2022 als  
30 november 2022

**Recuors**

Ils plauns sun exposts ad invista in chanzlia  
cumünela.

Recuors sun d'inoltrre infra il termin d'exposiziun  
a la seguainta adressa:

Vschinauncha da Samedan

Plazzet 4

7503 Samedan

Samedan, ils 4 november 2022

Per incumbenza da l'autorited da fabrica

L'uffizi da fabrica

**Digitalisierung «Engadiner Post»**

Gehen Sie auf [www.engadinerpost.ch/digitalisierung](http://www.engadinerpost.ch/digitalisierung)

Suche nach Name oder Begriff

Ausgabe als PDF downloaden oder drucken

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

# Die Reithalle: Bauruine oder Kulturzentrum?

**Die Gemeinde St. Moritz lud am Dienstag die Bevölkerung zu einer Infoveranstaltung betreffend Reithallenprojekt ins Hotel Reine Victoria ein.**

DENISE KLEY

«Die Reithalle der Reitsektion des Rennvereins ist zum Bezüge bereit und wird von Montag den 21. November an für Jedermann geöffnet sein.» So hiess es im Wortlaut in der Bekanntmachung der Engadiner Post vom 16. November 1910. Für knapp 16 000 Franken wurde die Reithalle damals innert kürzester Zeit erbaut und der Reitsektion des Rennvereins zur Nutzung übergeben. 1990 übernahm die Gemeinde die Reithalle vom Kurverein St. Moritz. Mit Auslaufen des Pachtvertrages wurde der Reitbetrieb jedoch eingestellt. Im November 2013 musste die Halle gar aus Sicherheitsgründen geschlossen werden. Bereits 2012 ist untersucht worden, ob eine Gesamtplanung über das Areal mit dem Bau von Pferdestallungen möglich wäre. Im gleichen Jahr wurde auf private Initiative ein Erweiterungsbau mit einem Kino geprüft. 2016 ging die Gemeinde auf Projekt- und Investorensuche, jedoch erfolglos. Das Projekt «Reithalle Futuro» wurde im Sommer 2018 eingestellt.

## Quo vadis?

Und nun, fast auf den Tag genau 112 Jahre nach der Eröffnung, sollen die St. Moritzer Stimmbürger darüber entscheiden, wie es mit der baufälligen Reithalle weitergeht. Soll das von Architekt Nicolaus Hartmann jun. erstellte Gebäude für 15,3 Millionen Franken von der öffentlichen Hand saniert, mit einem Annxbau ergänzt und die Reithalle zu einem öffentlichen Kulturzentrum umgenutzt werden? Oder soll das Gebäude seinem Schicksal überlassen werden? Man erinnere sich: Heute kann die Reithalle nur eingeschränkt genutzt werden. Neben den sicherheitsrelevanten Vorgaben und Auflagen verhindert der sich zunehmend verschlechternde Gebäudezustand eine weiterführende Nutzung. So steht es auch in der Botschaft zur Volksabstimmung, welche am 27. November die Weichen für die Zukunft der Reithalle stellen wird.

## Reduzierte bauliche Eingriffe

«Die Reithalle ist mehr als eine Scheune, sie ist ein Denkmal», schwört Christian Jott Jenny die Besucher der Informationsveranstaltung am Dienstagabend ein. Folgend erläutert Architekt Detlef Horisbergen die Entwürfe: Grundsätzlich soll der Ursprungscharakter der Reithalle bewahrt werden. Nur ein neuer Holzboden soll verlegt werden, die Dachkonstruktion soll mit einer neuen Bogenverspan-

nung aus rostfreiem Stahl verstärkt und die innere Holzverkleidung erneuert, abgedichtet und mit einer zweiten Aussenschale ergänzt werden. Das Primärtragwerk soll bestehen bleiben, sodass sich das Erscheinungsbild des Dachs möglichst wenig verändert. Auf der Südseite soll ein Annxbau entstehen, welcher als multifunktionaler Werkraum genutzt werden kann, zudem ist ein Bistro vorgesehen. So viel zur Architektur.

## Local – Global

Das Betriebskonzept läuft unter dem Grundsatz: Local – Global. Die Reithalle soll als Zentrum für Kultur im Engadin und als Treffpunkt über gesellschaftliche Unterschiede und Grenzen hinweg etabliert werden. Zum Beispiel könnten in der neuen Reithalle auf lokaler Ebene

und im Sinne der Einheimischen die 1.-August-Feier, Gemeindeversammlungen, Jahreskonzerte von Musikgesellschaften und -schulen, diverse Vereinsjubiläen, Partys für Jugendliche und Theatergastspiele stattfinden. Konzerte des Engadin Festivals, der Piano Days, des Festivals da Jazz, Aufführungen von Origen und andere Veranstaltungen sollen Gäste und Kulturtouristen nach St. Moritz locken. Mit rund 11 600 zusätzlichen Logiernächten rechnet Tourismusexperte Jürg Schmid, welche im Schnitt rund 3,5 Millionen jährlich für Konsumausgaben vor Ort liegen lassen würden. Kalkuliert wird mit insgesamt jährlich circa 120 Veranstaltungstagen. Die Kapazität der 580 Quadratmeter grossen Reithalle beträgt maximal 550 Sitzplätze. Auch als Hochzeitslocation

könne die Reithalle gemietet werden. «Ich würde gerne in der Reithalle heiraten», so Jenny augenzwinkernd.

## Kritiker sagen: «Zu teuer»

Was einigen aber sauer aufstösst, sind die jährlichen Betriebskosten, welche die Gemeinde mit 500 000 Franken bezuschusst, sind die St. Moritzer doch gebrannte Kinder in Anbetracht der hohen Betriebs-, Sanierungs- und Unterhaltskosten vom Hallenbad Ovaverva. «Warum ist der Betrieb der Reithalle Aufgabe der Gemeinde? Warum kann sich nicht ein privater Investor der Reithalle annehmen?», waren Fragen, die bei der anschliessenden Diskussionsrunde in den Raum geworfen wurden. Es sei ein Ding der Unmöglichkeit, einen privaten Kulturinvestor zu finden, so Jenny, Mitglied

der Planungskommission Reithalle. «So eine Halle muss von der Gemeinde betrieben werden: für die Einheimischen und für die Vereine. Zudem steht die Gemeinde aus finanzieller Sicht gut da, wir können uns das erlauben.» Das aufgrund des von der Gemeinde erwirtschafteten Ertragsüberschusses im 2022, welcher Stand jetzt – so Jenny – zwischen 12 und 14 Millionen betrage. «Wenn wir uns jetzt nicht der Reithalle annehmen, haben wir eine Bauruine am Seeufer stehen. Wollen wir das?», fragt Jenny. Ob die St. Moritzer das wollen, wird sich am 27. November zeigen. Sofern die Kreditvorlage angenommen wird, soll nach dem Bewilligungsverfahren im Frühjahr 2023 die Vergabe und der Baustart erfolgen, im Herbst 2024 soll die «neue alte» Reithalle eröffnet werden.



**Aus Alt mach Neu:** Die Entwürfe für die Sanierung und den Umbau der Reithalle sehen einen Erweiterungsbau auf der Südseite vor (oben). Das 112 Jahre alte Gebäude wurde 1910 eröffnet und der Reitsektion des Rennvereins übergeben (unten).

Fotos: Engadiner Museum, z. Vfg



## Seilbahnen beenden gute Sommersaison

**Die Schweizer Seilbahnen haben eine leicht überdurchschnittliche Sommersaison beendet. Im Vergleich zum von Corona-Massnahmen geprägten Vorjahr stieg der Umsatz um rund ein Viertel und die Ersteintritte um knapp ein Fünftel.**

Der Oktober war wettermässig zwar ausserordentlich mild, die Bevölkerung genoss den Altweibersommer aber bevorzugt im Flachland, wie Seilbahnen Schweiz am Dienstag mitteilten. Der Branchenverband schloss die Sommerbilanz im Vergleich zum Fünfjahresdurchschnitt mit einer Umsatzsteigerung von

13 Prozent und mit fünf Prozent mehr Ersteintritten ab. Während der Sommermonate profitierten die Seilbahnen von der Hitze im Flachland. Auch der internationale Tourismus zog im Vergleich zum Vorjahr wieder an. Besonders in der Zentralschweiz stieg der Umsatz um über 70 Prozent und die Ersteintritte um 43 Prozent, wie Seilbahnen Schweiz weiter schrieb.

Das Berner Oberland, die Ostschweiz sowie die Waadtländer und Freiburger erlebten eine überdurchschnittliche Sommersaison. Im Wallis und Graubünden fiel die Sommerbilanz laut Mitteilung ähnlich aus wie letztes Jahr. Im Tessin sei es schlechter als im Vorjahr gelaufen. Im Fünfjahresdurchschnitt stachen das Waadtland und Freiburg hervor. Sie steigerten ihren Umsatz und die Ersteintritte

um gut 40 Prozent Fünftel. Graubünden steigerte den Umsatz im Fünfjahresdurchschnitt um fast ein Drittel, die Anzahl Ersteintritte um sieben Prozent. Im Berner Oberland sanken die Ersteintritte um vier Prozent, der Umsatz stieg um rund ein Fünftel. Wie lautet die Prognose für den Winter? Trotz der aktuell hohen Teuerungsrate dürften die Ski- und Snowboardfahrer im Winter ihre Skipässe vielerorts zu ähnlichen Preisen wie in den Vorjahren kaufen können. Einige Skigebiete würden auf unveränderte Preise setzen, viele auf eine Erhöhung von unter drei Prozent, teilte der Branchenverband im Oktober auf Anfrage der Nachrichtenagentur AWP mit. Mit einer Preissteigerung von mehr als fünf Prozent würden nur wenige Bergbahnen kalkulieren. (sda)

## Bisher mehr Logiernächte

**Tourismus** Im September haben die Hotels im Oberengadin 142 783 Logiernächte gemeldet. Dies entspricht einem Rückgang von 7% gegenüber dem Vorjahresmonat. Im Vergleich zum September 2019 (Vor-Corona) ist dennoch ein Zuwachs von 8,1% zu verzeichnen. Das schreibt die Engadin St. Moritz Tourismus AG. Die Hotels in St. Moritz können mit 54 757 Logiernächten zum Vorjahresmonat eine Steigerung von 9,1% verzeichnen, gegenüber 2019 bedeutet dieses Ergebnis ein Plus von 10,2%. Die Hotels des Brands Engadins (Oberengadin ohne St. Moritz) schliessen mit minus 14,8% gegenüber dem September des Vorjahres, gegenüber September 2019 ist hingegen weiterhin ein Plus von 6,8% festzustellen. Bei der Betrachtung der Herkunftsländer der Gäste zeigt sich, dass

für den heimischen Markt im Vergleich zum Vorjahresmonat ein Rückgang von 19,7% zu verzeichnen ist. Auch die Logiernächte der Gäste aus Deutschland gehen um 1,4% zurück, ebenso Italien um 19,4%. Alle anderen relevanten ausländischen Märkte weisen positive Zahlen aus. Ganz Graubünden schliesst mit einem Minus von 8%. Der Verlauf der Sommersaison per Ende September liegt gemäss der Medienmitteilung für die Hotels im ganzen Oberengadin bei plus 2,5%, gegenüber dem Saisonverlauf 2019 bedeutet dies ein Plus von 9,6%. Die Hotels in St. Moritz liegen per Ende September bei plus 20,6%, gegenüber 2019 ein Plus von 8,2%. Die Hotels des Brands Engadin weisen ein Zwischenergebnis von minus 9% zum Vorjahr, jedoch von plus 10,9% zum Saisonverlauf 2019 aus. (pd)

**CINEMA REX  
Pontresina**

Donnerstag, 10. - Mittwoch, 16.11.

Do/So 18 Fr/Sa 20.30 E/df Premiere  
**Mrs Harris goes to Paris**  
Do/So 20.30 Sa/Mi 18 Dial Premiere  
**Peter K.-Alleine gegen den Staat**  
Sa/So 16 D ab 6/4J  
**Lyle, Lyle Crocodile**  
Mi 16.30 D ab 6/4J  
**Fireheart**  
Mi 20.30 F/d ab 12/10J  
**Ténor**

Tel. 081 842 88 42, ab 20h  
[www.rexpontresina.ch](http://www.rexpontresina.ch)



**Patric Maissen**  
Stv. Betriebsleiter  
Engadin Bus  
«bodenständig  
und überlegt»

**Gian-Andrea  
Conrad**  
Unternehmer  
«vorausschauend  
und mutig»

**VOLKSNAH  
am 27.11.2022  
wählen  
IN DEN GEMEINDERAT**



Wir suchen per sofort in Samedan  
**Hilfe für Pferdestall /  
Aiuto per stalla cavalli**  
Stallreinigung, 3x pro Woche über Mittag,  
1-1.5 Stunden, Bezahlung Stundenlohn  
Pulire stalla, 3x per settimana a  
mezzogiorno, 1-1.5 ore, pagamento a ore  
Tina Gartmann, Tel. 079 566 12 88,  
[reitpassengadin@bluewin.ch](mailto:reitpassengadin@bluewin.ch)

**PRÜMA SURDEDA  
DAL PREMI  
TRAVERS ZUOZ  
2022 19 DA NOV 16.00  
ZUOZ GLOBE**

CUN PRELECZIUNS PERFORMANCE APÉRO  
E MUSICA DAD URSINA (TRIO)



ENTREDA LIBRA/COLLECTA  
RESERVAZIUNS VIA QR-CODE  
[UBAIN.ZUOZGLOBE@LYCEUM-ALPNUM.CH](mailto:UBAIN.ZUOZGLOBE@LYCEUM-ALPNUM.CH)

Lyceum Alpinum Zuoz  
SWISS INTERNATIONAL BOARDING SCHOOL

Lia Rumantscha



**Lyceum Alpinum Zuoz**  
SWISS INTERNATIONAL BOARDING SCHOOL

Das Lyceum Alpinum Zuoz ist eine internationale Internatsschule mit 120-jähriger Tradition. Rund 215 interne Schüler/innen aus der ganzen Welt sowie 115 Tagesschüler/innen aus der Region werden an unserer Schule auf die Schweizer Matura oder das International Baccalaureate (IB) vorbereitet.

Auf 1. Februar 2023 oder nach Verfügbarkeit suchen wir eine/n

**Summer Camps/Junior Day Camps und  
Marketing/Social Media Administrator/in (50/50%)**

Sie unterstützen die planerischen und administrativen Arbeiten für die Summer Camps und übernehmen selbständig die Planung und Organisation der Junior Day Camps. Sie sind verantwortlich für die Administration der Social Media Kanäle der Schule und unterstützen das Marketing Team in allen Belangen.

**Ihre Aufgabenbereiche:**

- Verantwortlich für Planung und Durchführung der Junior Day Camps (JDC)
- Mitarbeit bei Planung, Organisation und Durchführung der Summer Camps, Umfragen und Statistiken, Fotoshootings
- Monatlicher Social Media Plan, aktive Bewirtschaftung der Social Media Kanäle, Beschaffung/Erstellung von Texten und Bildern, Performance Reporting
- Regelmässige Updates der Webseite mit WordPress (Texte und Bilder)
- Administration und Updates aller Online-Portale
- Planung und Durchführung von Foto- und Videoshootings, Management Fotoarchiv
- Beschaffung und Kontrolle der Marketing Give-aways
- Überarbeitung von Marketingbroschüren und Printmaterial

**Was Sie mitbringen:**

- Ausbildung im Bereich Marketing, Kommunikation, Administration
- Erfahrung im Bereich Social Media Management, praktische Versiertheit mit Facebook, Instagram, LinkedIn, weiteren Social Media Kanälen und Business Manager
- Kreativität, grafisches und fotografisches Flair, Erfahrung mit Content Erstellung
- Erfahrung in der Administration von Webseiten, idealerweise WordPress
- Sehr gute Deutsch- und Englisch-Kenntnisse in Wort und Schrift, Italienisch von Vorteil
- Speditive, genaue und strukturierte Arbeitsweise
- Offenheit, Flexibilität und Begeisterung für die Arbeit in einem dynamischen, internationalen Schulumfeld mit SchülerInnen und Mitarbeitenden aus aller Welt

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung via online-Formular auf unserer Webseite:  
[www.lyceum-alpinum.ch/jobs](http://www.lyceum-alpinum.ch/jobs)

**Gemeinsam gegen Krebs**  
Herzlichen Dank für Ihre Spende.

Krebsliga Graubünden - im Engadin in Kooperation mit AVEGNIR  
[www.krebsliga-gr.ch](http://www.krebsliga-gr.ch) • IBAN CH97 0900 0000 7000 1442 0

**ADVENTSKALENDER 2022**

**Reservieren Sie  
jetzt Ihr  
Adventsfenster.**  
Mehr Infos per E-Mail  
[werbemarkt@gammeter-media.ch](mailto:werbemarkt@gammeter-media.ch) oder per Telefon  
081 837 90 00.

2 Nähatelier Gabriele Zuoz	3 MERAKI BEAUTY HAIR	4 DROGARIA ZYSSET SAMEDAN <a href="http://www.drogaria-zysset.it">www.drogaria-zysset.it</a>
5 Bogn Engiadina	6 GERONIMI AIRPORTGARAGE	7 Engadin
8 GERONIMI LA GRINA COMESTIBLES	9 DROGARIA BERNIS	10 Emil Frey
11 ENGADINER GOLDSCHMIEDE SILS MARIA	12 LEMM	13 apoteca & drogaria engadinaisa
14 SILS ENGADIN	15 18	16 Bellavita Erlebnisbad und Spa.
17 21	18 Ebner & Bietler	19 OVAVERVA Hallenbad · Spa · Sportzentrum S. Moritz
20 22	21 Ebner & Bietler	22 ACADEMIA ENGADINA MITTELSCHULE
23 23	24 24	

Die Plattform der Engadiner  
**engadin online**



Advokatur- und Notariat

in Samedan sucht zur Verstärkung des Teams per sofort oder nach Vereinbarung eine oder einen

**Treuhänder/in oder Buchhalter/in (60 – 100 %)**

Sie verfügen über eine Ausbildung im Bereich Treuhand oder Buchhaltung sowie über Berufserfahrung und sprechen fließend Deutsch und Italienisch. Ausserdem arbeiten Sie zuverlässig mit MS-Office und integrieren sich gerne in ein kleines, junges Team in einer lebhaften und abwechslungsreichen Arbeitsumgebung.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, freuen wir uns auf Ihr Bewerbungsschreiben mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, etc.) an [gianola@engadin-law.ch](mailto:gianola@engadin-law.ch)

[WWW.SPITEX-OBBERENGADIN.CH](http://WWW.SPITEX-OBBERENGADIN.CH)  
Spitex Oberengadin/Engadin'Ota

**LANGOSTERIA**

**LANGOSTERIA SUCHT TEAM-PERSONAL  
FÜR DEN NEUEN STANDORT IN ST. MORITZ!**

Die Langosteria-Gruppe ist auf der Suche nach neuen Talenten, die bereit sind, sich nach unserem Stil und der Kunst des Hostings zu engagieren. Auf Wunsch bieten wir für alle Positionen Unterstützung bei der Wohnungssuche an.

An zwei Terminen, dem **15. November in Chiavenna** und am **16. November in Sankt Moritz**, findet die Auswahl des Personals für die folgenden Bereiche statt:

- Restaurant
- Küche
- Empfang
- Bar

Um sich anzumelden, senden Sie eine E-Mail an:  
[jobs@langosteria.com](mailto:jobs@langosteria.com)



**GROSSE VORSAISON-AKTIONSTAGE  
10. bis 12. November 2022**

**20%  
Rabatt auf  
das aktuelle  
Sortiment**  
ausser  
Set-Angebote

**40%  
Rabatt  
auf Vorjahres-  
modelle**  
Langlaufski,  
Schuhe, Stöcke,  
Bekleidung

Grosse  
Auswahl  
an Occasions-  
Mietausrüstungen  
zu super  
Preisen!

[www.fahndrich-sport.ch](http://www.fahndrich-sport.ch)  
**Fahndrich SPORT**  
PONTRESINA

Öffnungszeiten: Donnerstag + Freitag 8.00-12.00 / 14.00-18.30 Uhr, Samstag 8.00-12.00 / 14.00-17.00 Uhr

# Geteilte Solarträume zum Abschied

**Am Samstag versammelten sich im Churer Grossratssaal Vertreterinnen und Vertreter der Bündner Klein- und Konzessionsgemeinden. Aufgelockert wurden die zwei Generalversammlungen durch drei Fachreferate und die Ersatzwahl für den scheidenden IBK-Präsidenten Not Carl.**

JON DUSCHLETTA

Die Bündner Gemeinden sind gut organisiert und vernetzt. Unter anderem in den beiden Interessengemeinschaften «IG der Kleingemeinden Graubündens» und der «IG Bündnerische Konzessionsgemeinden». Letztere, die IBK, vereint 52 Bündner Gemeinden, feiert heuer ihr zehnjähriges Jubiläum und sah sich mit der Demission ihres Präsidenten Not Carl konfrontiert. Die Ersatzwahl für den umtriebigen Juristen und Energiefachmann Carl, der die IBK vor zehn Jahren selbst initiiert hatte, war indes reine Formsache. Per Aklamation wurde der 55-jährige gelernte Jurist und Elektroingenieur Andy Kollegger zum Nachfolger von Not Carl gewählt. Der in St. Moritz aufgewachsene, selbstständige Unternehmer Kollegger war Kantonsrat und auch Churer Gemeinderat, ist seit 1975 aktives Mitglied der Huusmusig Kollegger, aktuell Präsident des Graubündner Kantonalen Musikverbandes, ist in der Verbandsleitung des Schweizer Blasmusikverbandes tätig und auch Mitglied des Schweizer Musikrats.

Für die beiden scheidenden IBK-Vorstandsmitglieder, Georg Anton Buchli, Korporation der Konzessionsgemeinden der Kraftwerke Zervreila (KOKWZ), und Emil Müller, Corporaziun Energia Engiadina (CEE), wurden Gian Derungs respektive der Gemeindepräsident von Valsot, Victor Peer gewählt.

## 42 Jahre Einsatz für die Wasserkraft

Der scheidende IBK-Präsident Not Carl übernahm 1980 die Interessensvertretung der Korporation von damals 14 konzessionsgebenden Gemeinden der Engadiner Kraftwerke AG als Nachfolger seines Vaters Johann Carl. In seinem Rückblick erinnerte er an diese Zeit, streifte seinen über 40 Jahre andauernden Einsatz zugunsten der Förderung von Wasserkraft und der fairen Abgeltung von Wasserzinsrechten.



Links: Alt-Nationalrat Peter Bodenmann: «Wir sollten allen Regierungsräten im Alpengebiet einen Elektroschock verabreichen, damit sie handeln.» Oben: Not Carl während seiner Abschiedsrede. Unten: Der Jurist und Energiefachmann Andy Kollegger übernimmt das IBK-Präsidium von Not Carl. Fotos: Jon Duschletta, z. Vfg



Not Carl blickte auch kurz auf seine Politkarriere als langjähriger Gemeindepräsident von Scuol, als Grossrat und als Standespräsident zurück, liess aber andere Bereiche wie seine Arbeit als Kantons- und Regionalrichter unerwähnt.

Dafür warf er einen Blick in die Zukunft und mahnte die Gemeindevertreterinnen und -vertreter, sich im Hinblick auf den Heimfall der Bündner Kraftwerksanlagen gut zu wappnen. «Die Gemeinden brauchen diesbezüglich eigene Fachleute. Aber solche, die nur für die Gemeinden selbst arbeiten und nicht gleichzeitig auch noch für die Energiekonzerne tätig sind.» Neben den Fachleuten brauche es auch eine solide Finanzierungsbasis, und auch die gelte es schon heute vorausschauend aufzubauen.

Dass er, Not Carl, sich schon früh mit dem Thema Energie angefreundet und diesen Weg bis heute nicht verlassen habe, sei letztlich auf Peter Bodenmann und ein lange zurückliegendes Zusammentreffen in Einsiedeln zurückzuführen. Und eben dieser Bodenmann, Alt-Nationalrat, ehemaliger SP-Parteipräsident und Walliser Staatsrat, der heute als Hotelier in Brig lebt und liebend gerne bitterböse Ko-

lumnen schreibt, machte der IBK seine Aufwartung und referierte zu seinem – und auch Not Carls – aktuellen Lieblingsthema: «Photovoltaik im Berggebiet».

## «Fehler der Väter nicht wiederholen»

So forderte Peter Bodenmann in seinen Ausführungen zum einen, der Bundesrat solle zur Verhinderung einer Strommangellage doch bitte zuerst die in Notstromaggregaten in der Schweizer Industrie brachliegenden rund 4000 Megawatt Leistung aktivieren. Dies «anstatt auf die Wasserkraftreserve von lediglich 400 Millionen Kilowattstunden zu absurd hohen Preisen zu setzen». Zum anderen spielte er auf die «nächste grosse Runde» an, «welche nun zwischen Solarstrom und Atomkraft läuft». Drei Aufgaben habe die Schweiz diesbezüglich zu lösen: «Wir müssen das Winterstromloch füllen, auf Elektromobilität und Luft-Wärme-Pumpen umsteigen und aus den bestehenden Atomkraftwerken aussteigen.»

Und Bodenmann wäre nicht Bodenmann, hätte er nicht die nötigen Ideen zur Hand: «Solaranlagen im nebligen Mittelland sind ineffizient. Es braucht PV-Grossanlagen im Berggebiet.» Wür-

de die Schweiz nur ein Prozent der ungenutzten Gebirgsfläche solar nutzen, so wären die gegebenen Aufgaben zu erfüllen. «Wir müssen prüfen, ob wir solche Gebiete haben, und wenn ja, dann müssen wir uns überlegen, ob wir sie nutzen wollen oder nicht.» Bodenmann liess aber keinen Zweifel daran, dass es sträflich nachlässig wäre, dies nicht zu tun. Er mahnte, man solle im Bereich von solaren Grosskraftwerken im Berggebiet heute und morgen nicht die Fehler der Vätergeneration wiederholen. Diese hätten zu ihrer Zeit nicht genug Mittel gehabt und seien auch nicht mutig genug gewesen, sich stärker an den grossen Wasserkraftwerken zu beteiligen. Damit hätten sie zugelassen, dass viele Besitzanteile der Kraftwerke an Unterländerkantone gegangen sind.

## «Einen Elektroschock verabreichen»

Peter Bodenmann sprach sich dafür aus, dass Konzessionsgemeinden und -korporationen drei Prozent des mit ihrer Ressource produzierten Stroms gratis erhalten und auch mit mindestens 60 Prozent an den Kraftwerken beteiligt sind. Und im Hinblick auf den Heimfall sagte auch er: «Wir müssen uns gut da-

rauf vorbereiten, und wir haben alle guten Karten in unseren Händen.» Handeln sei dringend angesagt – und überhaupt: «Wir sollten allen Regierungsräten im Alpengebiet einen Elektroschock verabreichen, damit sie handeln und eine veritable Elektrowelle durch die ganze Alpenregion geht.»

Im Rahmen der Versammlungen der beiden Interessengemeinschaften – die IG Kleingemeinden Graubünden vereint rund 45 Gemeinden und wird von der früheren Gemeindepräsidentin von Zillis-Reischen, Regula Götte, präsidiert – machte ferner der Leiter des kantonalen Amts für Energie und Verkehr, Thomas Schmid, Ausführungen zur drohenden Strommangellage und beleuchtete die Rolle von Kanton und Gemeinden. Und der Direktor des Instituts für «Operations Research» und «Computational Finance» der Universität St. Gallen, Karl Frauendorfer, sprach in seinem anspruchsvollen Fachreferat zur «Bilanztransparenz der Stromkonzerne mit Blick auf den Heimfall».

Der Sekretär der IG Kleingemeinden GR, Alex Brembilla, hat zu den beiden Versammlungen und den drei Fachreferaten einen ausführlichen Bericht verfasst. Dieser ist auf [www.ig-kleingemeinden.ch](http://www.ig-kleingemeinden.ch) unter der Rubrik «Jahrestagungen» aufgeschaltet.

# Dem Genuss auf der Spur

**Die KMU-Frauentagung zum Thema «Genussskultur und Nahrungsmittelproduktion in Graubünden» fand am Freitag, 28. Oktober im Engadin statt.**

Rund 80 KMU-Frauen durfte der Bündner Gewerbeverband zur jährlichen KMU-Frauentagung in St. Moritz begrüßen. Sabina Wolf, Organisatorin des Anlasses, begründete die Wahl des Tagungsortes, das Engadin, damit, dass einerseits noch nie eine KMU-Tagung im Engadin stattfand und andererseits, dass die Engadiner und die Bevölkerung der Südtäler ein Volk von Zuckerbäckern war. Kaum ein anderer Beruf habe die weltweite Repräsentation der Schweizer Kulinarik so geprägt wie die der Zuckerbäcker aus Graubünden. Zum Thema «Die Zukunft der Genussskultur in Graubünden» referierte Leonie Liesch, Geschäftsführerin von graubündenVIVA. Sie zeigte auf, wie der Verein die regiona-

len Produkte fördert, damit die gesamte Wertschöpfung im Kanton bleibt. Das Ziel ist, die Themen Ernährung und Kulinarik in Graubünden zu stärken und Graubünden als Hochburg der alpinen Genussskultur zu positionieren.

Danach referierte der bekannte Foodscout Richard Kägi, der immer seine Nase auf der Suche nach Köstlichkeiten und Trends im Food- und Genussbereich folgt. Kägi war lange Zeit bei Globus Delicatessa für den Einkauf zuständig und bereiste die ganze Welt auf der Suche nach erlesenen Nahrungsmitteln. Er zeigte auf, was heute und morgen angesagt ist und wie man selbst am Puls der Zeit bleibt. Saisonale, regionale und lokale Produkte seien klar im Trend, für Kägi aber werde der gute Geschmack immer im Trend liegen. Das Mittagmenü wurde mit Rezepten von Kägi und vom Küchenteam des Hotels Laudinella unter der Leitung von Küchenchef Philipp Bischoff und seinem Team gekocht. Anschliessend gaben fünf Bündner Be-

triebe einen Einblick in ihre lange Tradition der Nahrungsmittelproduktion und der Genussskultur.

Sabina Cloesters, Geschäftsführerin von Café Badilatti, der höchst gelegenen Kaffeerösterei Europas, erzählte, wie sie das Familienunternehmen nach der vierten Generation im Jahr 2019 übernommen hat. Einige hätten ihr dies als Frau anfangs nicht zugetraut. Cloesters ist nicht bloss die erste Frau an der Spitze des Kaffeeunternehmens aus Zuoz, sondern auch die erste Führungskraft ausserhalb der Badilatti-Familie. Seit der Pandemie steht Regionalität im Zentrum. Badilatti konnte in dieser Zeit viele Privatkunden gewinnen, in nebst den gewöhnlichen Kaffeebohnen auch Kaffeebohnen im Sortiment aufgenommen wurden.

Auch Marcel Heinrich, Geschäftsführer der Albula Bergkartoffeln aus Filisur, wurde anfangs nicht ernst genommen, als er alte Kartoffelsorten in allen Variationen verkaufte. Inzwischen produziert der Betrieb eindrucksvolle Men-

gen und verkauft diese in der ganzen Schweiz. Um die Bergkartoffeln im Albulatal auf 1000 Meter über Meer zu kultivieren, ist viel Handarbeit notwendig. Nebenbei erhalten die Kartoffeln auf dieser Höhe einen einzigartigen Geschmack. Nebst Kartoffeln produziert Heinrich Fleisch und verschiedene Getreidesorten und die etwas in Vergessenheit geratene Bergackerbohne, die, wie er verriet, auch zu Humus verarbeitet werden kann.

Didier Grond, Geschäftsführer der Furnaria Grond SA, liess sich von der Natur für seine Silserkugeln inspirieren und setzt auf eine nachhaltige regionale Produktion. Die Regionalität beim Produkt zieht Grond bis zum Namen seiner Hauspezialitäten wie das Konfekt «Wildtierfutter», die Pralinen «Munggäknacker» oder mit Nougat gefüllte «Steinbockhörner» durch. Damit die gesamte Wertschöpfung im Tal bleibt, setzt sich Kaspar Howald, Tourismusdirektor von Valposchivao, ein. Die mehrmals preisgekrönte Initiative

100%-Valposchivao soll die Herkunft der regionalen Produkte nachvollziehbar machen. Zwölf Gastbetriebe im Tal haben sich zusammengeschlossen und gemeinsam die «Charta 100% Valposchivao» unterzeichnet. Damit verpflichten sie sich, den lokalen Spezialitäten auf ihren Speisekarten einen ganz besonderen Platz einzuräumen. 100%-Valposchivao möchte nicht nur die Wertschöpfung im Tal steigern, sondern auch die Arbeitsplätze erhalten und das Knowhow und die Tradition weiterführen.

Francesca Sostmann-Märky, Gastgeberin des Hotel Steffani St. Moritz, hat mit ihrer Schwester den Hotelbetrieb von den Eltern übernommen. Sie punkten bei den Gästen mit regionalen Spezialitäten. Die KMU-Frauentagung wurde mit einer Podiumsdiskussion zur kulinarischen Zukunft in den Bergen unter Leitung von Richard Kägi abgerundet. (pd)

Die nächste KMU-Frauentagung findet am Freitag, 27. Oktober 2023 statt.

## La Pratcha Zernez serra per ün temp

**Grischa Care Zernez** La Pratcha Zernez es situada sber il center Chüra e Vita d'immez il cumün da Zernez. Sco cha la cumünanza da meidis chi maina la pratcha comunichescha, es quella serrada dals 10 da december fin als 2 da schner 2023. L'organisaziun privata da la pratcha da meidis a Zernez es la Grischa Care Zernez AG. Ils acziunaris sun la Rait da meidis grischuna Grisomed, il cumün da Zernez ed il Center da sandà Engiadina Bassa (CSEB). Als prüms schner surpiglia la doctoressa Heike Grossmann Schloeth la direziun medicina da la Pratcha Zernez. Sco cha la Grischa Care Zernez comunichescha ston gnir prestadas amo differentas lavuors da mantegniment il-la pratcha. Pro cas urgients as dessa telefonar al servezzan regiunal da cass urgients o al numer 144. (cdm/fmr)

### Arrandschamaint

## Insolit i'l BES

**Scuol** Davo duos ons da posa tuorna cun Insolit l'aventura da sauna i'l Bogn Engiadina Scuol. Dals 10 fin als 13 november han lö differentes eveniments cun infusiuns particularas cun artists da sauna da la Svizra e da l'ester. Tanter las shows vegnan sportas eir otras attractivats, sco per exaimpel meditaziuns e differentes trenaments cul süantamans. In dumengia a las 14.30 daja üna concorrenza dals maisters da sauna. (protr.)

### Arrandschamaint

## Sairada litterar-musicala a Fuldera

**Chastè da cultura** In venderdi, ils 11 november, ha lö üna sairada litterar-musicala i'l Chastè da cultura a Fuldera. A quista prelecziun cun concert piglian part ils auturs Romano Cuonz (Wochenbuch Val Müstair) e Plinio Meyer da Müstair. Romano Cuonz prelegia

texts ch'el ha scrit d'ürant il s'ogiuorn il-la Chasa Parli dal 2020. Per la musica pisseran Stephan Britt (clarinetta) e Ruedi Bircher (Schwyzerörgeli). La sairada cumainza a las 20.15. (protr.)

www.chastedacultura.ch



La Regiun Engiadina Bassa/Val Müstair tschercha a partir da subit o tenor cunvegna per la curatella professiunala ed il post d'integrasiun ün/a

### collavuratur/a d'administraziun (70%)

Nus ans volvain ad üna personalità fidada ed abla da lavurar suot squitsch cun ün examen final sül sector commercial, cun bunas cugnuschentschas i'l sector da la sgüranza sociala e da l'administraziun fiduziaria, cun la cumpetenza da finischn illa contabilità sco er cun experienza da MS-Office. Cugnuschentschas profuondas da la EED e da Rumantsch sun d'avantag.

#### Incumbenzas principals

- Gestiuon e terminaziun da contabilità da la clientella
- Economisar ils cas i'l KLIB (program per la gestiuon da clients)
- Andamaint dal trafic da pajamaints electronic
- Correspondenza sco eir coordinaziun cun sgüranzas socialas e cun chaschas d'amalats
- Sustegn administrativ da las personas d'assistenza professiunala
- Elavuraziun da l'entrada postale
- Administraziun electronica da documaints
- Retschevüda e recepziun da telefons

Nus As spordschain ün'attività per gronda part independenta in ün team pitschen ed ingaschà cun cundiziuns d'ingaschamaint modernas.

#### Lö da lavur: Scuol

Vaina svaglià Voss interess? Infuormaziuns As da gugent il manader da la curatella professiunala Iwan Gisler, Telefon 081 861 00 06. Vossa candidatura culs documaints üsitats sun da drizzar per plaschair fin ils 24 november 2022 a: Regiun Engiadina Bassa/Val Müstair, Chasa du Parc, 7550 Scuol o online info@ebvm.ch

Versiun tudais-cha suot: www.regiunebvm.ch

# Selma Mahlknecht survain il prüm «premi travers zuoz»

**Per seis töch teater inoltro survain l'autura e redschissura Selma Mahlknecht da Zernez il prüm «premi travers zuoz». Il töch gnaro rapreschanto prossem an a chaschun da la prüm'ediziun dal «festival travers zuoz». La surdeda dal premi es già als 19 november a Zuoz.**

Desch concepts ed extracts da text per cumedgias otalpinas, thrillers, parrevlas e melodramas familiers in sursilvan, vallader, puter e rumantsch grischun sun gniesu inoltros in fuorma anonima pel «premi travers zuoz». La giuria consista dad Anna Serarda Campbell (scienzieda da teater), Sara Francesca Hermann (actura), Manfred Ferreri (redschissur e producent), Rico Valär (romanist) e Roman Weishaupt (directer dal Teater Cuira). Ella ho discuto las contribuziuns tenor criteris linguistics e dramaturgics e piglio suot la marella la fermezza da las figüras. La giuria ho constato üna gronda vöglija da scriver teaters e bgeras bunas ideas per il cuntgnieu, però eir auncha potenziel in connex culla visiun da la realisaziun teatreala contemporanea da las ideas.

**Sustegn da LR e la vschinauncha** Il prüm «premi travers zuoz» doto cun 15000 francs ed offert da la Lia Ru-



Selma Mahlknecht es dal Vnuost ed abita a Zernez.

fotografia: mad

mauntscha (LR) survain Selma Mahlknecht, autura e redschissura da Zernez, per sieu töch da teater «Üna sbrinzla da spranza per S-chus-ch». In sia istorgia vöglian investuors poch transparents realiser ün bunker per as proteger cunter tuot ils mels actuels scu las crisas dal clima e d'energia, las gueraras, la differenza traunter rich e pover ed oter pü. Tuot quista grandaschia vain a la fin chastieda da la natüra cun üna sort bouda à la Cengalo. Il plot nun es incuntschaint, l'autura fo allusiuns biblicas e d'ürrenmattiaunas e tratta du-

mandas veglias chi restan virulentas, dumandas globelas chi sun a medem temp eir specificamaing rumauntschas ed alpinas. Il concept inoltro muossa tenor la giuria bger potenziel al nivel da l'idea e da la lingua, da la reflexiun satirica e critica e da las tematicas actuelas. Persvas haun eir la dramatisaziun ed ils dialocs concis e bain construieus dal punct da vista dramaturgic.

**Program da la surdeda dal premi** In preschentscha da rapreschantantas e rapreschantants da la LR e da la vschi-

### Davart l'autura Selma Mahlknecht

Selma Mahlknecht es oriunda dal Vnuost ed ho absolt zieva il gimnasi ün stüdi da dramaturgia e scenari per film a Vienna. Ella ho scrit divers cudeschs e töchs da teater per giuvenils, però eir per ensembles professiunels in lingua tudas-cha. Ella lavura scu autura independenta e preschainta regulermaing aunz Nadel ün program d'art pel palc pitschen. «Üna sbrinzla da spranza per S-chus-ch» es sieu prüm töch da teater rumauntsch. (cdm/fmr)

nauncha da Zuoz ho la surdeda dal prüm «premi travers zuoz» lö in sanda, ils 19 da november, a las 16.00, i'l Teater Zuoz Globe/Lyceum Alpinum Zuoz. Ella es dapü cu be üna surdeda da premi: Annina Sedlacek e Jonathan Ferrari muossan üna performanza litterera inspreda da tuot ils desch texts e concepts inoltros. Uscheja renda il duo visibla la varieted e ricchezza da tuot quistas inoltraziuns. Asa Hendry e Leander Albin preschaintan lur nouva performanza teatreala. A las 19.00 do Ursina Giger ün concert cun seis trio. (cdm/fmr)

La surdeda dal «premi travers zuoz» es ils 19 da november a las 16.00 i'l Teater Zuoz Globe/Lyceum Alpinum Zuoz.

## Chi less surgnir il premi d'innovaziun?

**Regiun EBVM** Minch'on surdà la Regiun Engiadina Bassa Val Müstair (EBVM) il premi d'innovaziun a persunas, firmas o organisaziuns chi contribuiscan lur part al svilup regiunal. Chi chi vess jent da surgnir il premi d'ingon, dotà cun 3000 francs, po s'annunzchar. In lündeschdi ha infuormà la regiun ch'ella tschercha a quella o quel chi merita il premi d'in-

novaziun 2022. Premiadas vegnan iniziativas chi transfuorman ideas in möd original e perdüraivel in potenzials regiunals. Sco cha la Regiun EBVM comunichescha tschercha ella progets chi sun landervia a gnir realisats e chi pon cumprovar resultats sco eir effets. Ideas da progets na amo realisats nu vegnan resguardadas. Il temp d'annunzcha düra fin als 31 da de-

ember. La suprastanza dal Forum Engiadina Bassa Val Müstair nominescha ils progets e la giuria chi consista dals commembers da la Conferenza da presidents onurescha lura ils premiats. La premiaziun es da prümavaira 2023. (fmr/fa)

Tuot las infuormaziuns as chatta sün www.regiunebvm.ch.

## Il videogame da Bibi Vaplan sa eir vallader

**Popcorn Opera** Pronts pel prüm act da la Popcorn-Opera da Bibi Vaplan? In sonda preschaintan ella e seis collegas i'l Galvanik Zug lur videogame chi's po giovar eir in vallader.

Avant duos ons ha gnü la musicista Bibi Vaplan ün mumaint tuot particular: In seis cour es nat ün univers ch'ella ha nomnà la Popcorn-Opera.

Insembel cun differentas musicistas e musicists, sco eir artistas ed artists ha ella fuormà ün univers tuot sgiaglià. Il-la raketa Xalvadora perscruteschan ella e collegas la vita i'l cosmos. La show finala, la Popcorn-Opera, sarà in november 2023. Fin quella jada organischescha la crew popcornaisa però adüna darcheu events, las Plop-Partys. La prüma

es in sonda, ils 19 da november 2022, a las 20.30 a Zug i'l Galvanik Zug. Qua vain preschantà eir il videogame chi's po giovar bainschi eir in tudais-cha, però apunta eir in rumantsch vallader. Chi saja pür il seguond game in rumantsch, infuorma Bibi Vaplan. Quel as poja chargiar giò da l'appstore e playstore. (cdm/fmr)

Chè fa gnir interessant mias fotografias?

Chè scriva ün rapport attractiv?

Cura sto esser meis artichel sün redacziun?

Chè infuormaziuns toccan i'l text? Chenünas brich?

Sch'El/Ella es respunsabel/la in sia società o in si'instituziun per la lavur publica, e sch'El/Ella surgnis gugent üna resposta sünas dumondas survart, Til/Tilla invadina ad üna

### Sairada da scolaziun

per schefs/as da pressa da societats ed instituziuns

**Data:** Gövgia, 1. december 2022

**Temp:** da las 19.30 fin ca. Las 21.30

**Lö:** San Murrezzan

Interessà/ada? Ch'El/Ella s'annunzcha amo hoz: per telefon sün 081 861 60 61 pro Nicolo Bass o via e-mail: postaladina@engadinerpost.ch

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

# Ün film chi piglia oura il cour a l'uors

**L'uors M13 vaiva pisserà avant desch ons per temmas e lingias grassas in Engiadina, i'l Puschlav ed in tuot la Svizra. Ün film dal cineast talian Alessandro Abba Legnazzi, realisà cun sustegn da RTR, recapitulescha las tensiuns chi vaiva dat impustüt i'l Puschlav, infin al tun mortal per M13.**

Il film «L'urs» cumainza vaira drastic: ün guardgiasulvaschina vain schervà da schurnalistas e schurnalists. Paca pezza davo es el lura da la partida pro l'obducziun d'ün uors mort – l'uors M13. A quel vain taglià oura il cour. Uschè cha l'aspettatur e l'aspettatura sun fingià immez aint, «in direttissima» sül minz da tuot l'istorgia, ingio chi va per las emeziuns cha la cumparsa d'üna tala bes-cha ha pudü chaschunar avant desch ons i'l Puschlav: las temmas, las tensiuns, l'ödi, ils pissers, l'agitaziun, la fascinaziun, il stress o la rabgia.

## Ün tren ed ün mort

L'uors mort sün maisa dal guardgiasulvaschina puschlavin – il M13 – d'eira stat ün compel bain cuntschaint in tuot la regiun, eir in Engiadina. Quel es gnü observà in avrigl dal 2012 in Engiadina Bassa, es gnü identificà vaira svelto sco «uors chi dà in ögl» ed es perquai gnü muni cun ün emettur. A Baraigla/Ftan ha el lura survivü ün mais plü tard üna carambolascha cun üna locomotiva. Pacs dis plü tard ha'l provochà tanter Spiss e Samignun ün pitschen incendi da god – e cun tscherchar l'uors M13 ha la pulizia chattà üna bara chi'd es statta victima d'ün crim. Sia fin ha l'uors lura in strada i'l Puschlav, perquai ch'el s'ha appromà als cumüns. Id ha dat ün inscunter cun üna matta a Miralago ed M13 ha perfin ruot aint in ün prümaman. Ils 19 da favrer 2013 es M13 perquai gnü schluppett i'l Puschlav. – Tant inavant l'istorgia da quella jada.

## Üna tematica delicata

La scena cull'obducziun dal cour es üna da las prümas i'l film «L'urs» chi'd es gnü muossà ils 28 d'october in üna sala plaina a Poschiavo – e chi'd es eir gnü emiss quistas ultimas duos eivnas süls chanals da RTR. Realisà il film da passa 80 min ha Alessandro Abba Legnazzi, ün cineast da Brescia (I). Cun sustegn ed in collavuraziun cun RTR ha el fat



Trais paur as mettan in posa per la prüma pagina dal Blick. Els sajan pronts da sajettar l'uors.

fotografias: Sequenza dal film «L'urs»/RTR

quist film documentar cun üna tematica sur d'ün temp eir delicat pella cumünanza puschlavina. Cha la tematica d'eira statta buollada da gronda tensiun (sajettar quist uors o brich?) – cumprouva ün purtret da quella jada: trais paur as vaivan laschats fotografar cun schluppets sülla prüma pagina dal Blick.

## Giovar a sai sves

Per documentar quists mais da tensiun ha il cineast Alessandro Abba Legnazzi tschernü üna via cineastica vaira insolita o delicata. El vess pudü quintar in möd süt sech e cronologic tuot ils fats da quella jada – ils prüms stizis dal uors illa val, las temmas, las confruntaziuns ed il rebomb medial, decorà cun intervistas da perdütas. O lura vess l'autur pudü reinscenar tuot l'istorgia cun acturs professionals. Ma il cineast ha tschernü ün'otra via. Aint il film «L'urs» giovan nempe las personas realas a sai sves. Voul dir ils duos protagonistas principals, ils guardgiasulvaschinas Arturo Plozza e Livio Costa vegnan giovats dad Arturo Plozza e Livio Costa! O lura reinscenescha

il paur Daniele Raselli – chi perda ün asen – a sai sves.

## Ün'autenticità vardaivla

Id es üna soluziun sorprendenta cha Alessandro Abba Legnazzi ha chattà per «L'urs». La fuorma cun acturs laics es nempe eir ün ris-ch. I pudess capitar cha l'istorgia seriusa dvainta platta e penibla – ün pa «Dorftheater». Ma i capita il cuntrari. Ils acturs sun nempe grondius, i's bada propi la fascinaziun dals duos guardgiasulvaschinas per la bes-cha rapazza cur chi tilla vezzan la prüma jada. Ed i's bada eir lur dilemma persunal, cur cha quist M13 procura per adüna daplü temmas pro la populaziun illa val, intant ch'els duos nu pon far oter co da til observar cun emetturs e perspectivs. Il film guadogna cun quista inscenaziun tras las personas «realas» ün'autenticità propi vardaivla ed üna valor documentarista supplementara, schi's sa apunta cha Arturo Plozza e Livio Costa han propi eir vivü e pasantà sves quels evenimaints.

Cler, qua o là sun ils dialogs scrits in möd fich explicit, per pudair dar tuot las infurmaziuns necessarias i'l film. E

mincha actur laic-real nun es ün profi. Ma impustüt ils duos «acturs» Livio Costa ed Arturo Plozza sun üna veritabla scuverta.

In singuls cas ha il film «L'urs» eir dovrà acturs da professiun. Uschè nun ha per exaimpel üna persuna vulgü giovar a sai sves. Quel paur da bescha vaiva nempe miss dal 2012/13 üna praja tös-chantada pel uors, quai chi'd ha gnü perfin consequenzas penales. Quista «rolla» ha surtut ün actur da professiun.

## Ün fantom fa dumondas

Il film «L'urs» documentescha dad üna vart ils fats dad avant desch ons, cul focus sülla Val Puschlav. Ma dasper ils fats riva el eir da tschüffer bain las emeziuns ed ils squitschs da quella jada. El refletta che chi'd es o nun es apunta pussibel illa convivenza tanter uman e bes-cha sulvadia. Per ir sün quel nivel da reflexiun s'inservischa Alessandro Abba Legnazzi eir dad intermezzis cun üna persuna chi porta üna masca d'uors, id es üna sort fantom chi fa dumondas in connex culla convivenza dad uors ed uman. Ma eir quist fantom – schabain

üna fuorma ün pa affectada – es inspirà dad üna persuna reala, nempe da quella chi vaiva s-chaffi avant desch ons üna pagina da Facebook dad M13, ingio chi gnivan fattas dumondas, scha Puschlavinas e Puschlavins reagischan bain o mal in connex cul uors.

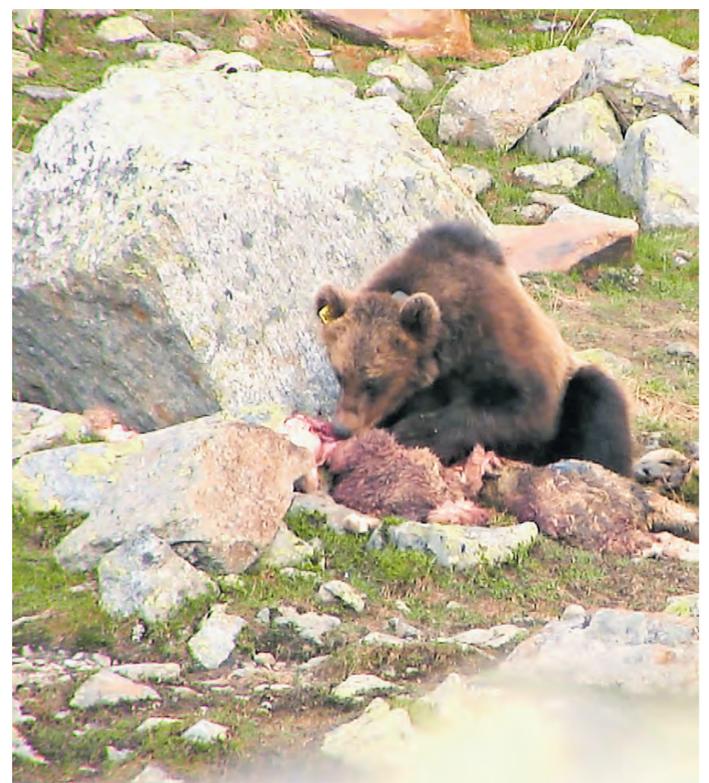
Che resta dal film «L'urs»? – Ils ultims ons saran passats prossems uors tras la val, davo la mort dad M13. Ma il film muossa bain ils reflexs umans pro üna confruntaziun cul «nou», be listess scha quai es ün uors o ün oter «elemaint ester». Forsa cha eir la realisaziun da quist film ha pudü contribuir cha'l Puschlav fetscha la pasch cun il «nou» chi vain o chi pudess amo gnir. Pel uors M13 esa massa tard, quel es impaglià aint il museum.

David Truttmann/fmr

Il film «L'urs» es accessibel süls chanals dad RTR:



Arturo Plozza e Livio Costa, ils duos guardgiasulvaschinas, vezzan la prüma jada l'uors in Puschlav. A dretta as vezza l'uors M13 cun seis butin.



# Wochen-Hits

8. 11. – 14. 11. 2022



**20%**



**4.55**  
statt 5.70

«Aus der Region.»  
**Rheintaler Bauernwurst  
geschnitten**  
in Sonderpackung, 150 g



**30%**



**2.80**  
statt 4.-

«Aus der Region.»  
**Nusslisalat**  
Beutel, 150 g



**25%**



**2.40**  
statt 3.20

**Mini-Bananen,  
Fairtrade**  
Beutel, 300 g



**20%**



**2.30**  
statt 2.90

**Kalbshacksteak, IP-SUISSE**  
in Sonderpackung, 4 Stück, per 100 g



Gültig von Do–So

**Wochenend  
Knaller**



6er-Pack

**44%**

**6.95**  
statt 12.60

**Coca-Cola**  
Classic oder Zero,  
6 x 1.5 Liter,  
z.B. Classic, gültig vom  
10.11. bis 13.11.2022



**30%**



**3.75**  
statt 5.40

**Schweinsfilet,  
IP-SUISSE**  
per 100 g, gültig vom  
10.11. bis 13.11.2022,  
in Selbstbedienung



**40%**



**1.10**  
statt 1.85

**Le Gruyère mild, AOP**  
in Sonderpackung,  
ca. 500 g, per 100 g,  
gültig vom 10.11. bis  
13.11.2022, verpackt

**Solange Vorrat.**

Bei allen Angeboten sind M-Budget und bereits reduzierte Artikel ausgenommen.

**MIGROS**  
Einfach gut leben

Genossenschaft Migros Ostschweiz



Sepp Blatter wird von Christian Jott Jenny und «Ehrenwutbürger» Adolf Häberli begrüsst. Später plauderte der Walliser auf der Bühne aus dem Fifa-Nähkästchen. Und das Comedy-Duo Lapsus sorgte zwischen den Reden für viel Gaudi im Publikum.

Fotos: Daniel Zaugg

## Entertainment pur für St. Moritzer Senioren

**Diesen Dienstag fand der jährliche Seniorentag im Hotel Reine Victoria statt. Wie jedes Jahr konnten St. Moritzer Senioren über 80 eine Zeit voller Unterhaltung und gutem Essen geniessen. Unter den Ehrengästen befanden sich Pepe Lienhard, Beatrice Tschanz und Sepp Blatter.**

TIAGO ALMEIDA

Schon bevor man in die imposante Hotelhalle tritt, geht der Komiker Peter Winkler von Besucher zu Besucher. Er muss sicherstellen, dass sich niemand, der jünger als 80 Jahre ist, in diesen höchstexklusiven Anlass schmuggelt. Die Redaktion der Engadiner Post musste hier ihren ganzen Charme auspacken, um den Impromptu-Türsteher dazu zu bringen, ein Auge zuzudrücken. Im Foyer des Hotels sammeln sich währenddessen die St. Moritzer Senioren, die geduldig darauf warten, in die Festhalle treten zu können. Kaum drinnen, fallen die grossen Kerzenständer

auf den langen Tischen sofort ins Auge. Man könnte fast meinen, in einem Ritter-Speisesaal angekommen zu sein, doch statt der mittelalterlichen steinernen Umgebung hat man einen eindrücklichen Raum mit feinen Wanddekorationen und einer grossen Bühne mit roten Vorhängen vor sich. Am Eingang des Saales steht Gemeindepräsident Christian Jott Jenny, der jedem Besucher die Hand schüttelt. Unter die Besucher gemischt haben sich auch drei Ehrengäste: Beatrice Tschanz, ehemalige Journalistin und Kommunikationsleiterin. Sie wurde für ihre Krisenkommunikation beim Absturz des Swissair-Fluges 111 in Halifax 1998 bekannt; Pepe Lienhard, Saxophonist, der 1977 mit seinem Lied «Swiss Lady» im Eurovision Song Contest den 6. Platz erreichte; und Sepp Blatter, ehemaliger Präsident des FIFA-Verbands. Ihn erwartete als Einziger kein Taxi. Um vom Bahnhof ins Reine Victoria zu kommen, wurde er von der Polizei abgeholt.

Langsam füllen sich die Plätze, und von überall hört man freundliche Konversationen, die hin und wieder für einen Applaus an die Band unterbrochen werden. Die Musik besteht aus Klavier-, Schlagzeug- und Bass-Tönen mit gelegentlichem Gesang. Das Menü war das

gleiche wie im Vorjahr, dafür gab es allerdings einen guten Grund. Man wollte damit Jacky Donatz die Ehre erweisen, der Koch, der das Menü entworfen hat und diesen April verstorben ist. Als Vorspeise ein klassischer Saffranrisotto mit Steinpilzen. Gefolgt von einem in Bouillon gelegten Siedfleisch mit Karotten, Wirz, Lauch, Zwiebeln, Radieschen und Meerrettich. Zum Dessert wurden Meringues serviert, die von Vermicelles und Schlagahne überzogen waren. Dazu gab es verschiedene Rot- und Weissweine, um die Speisen noch weiter zu geniessen.

### Viel Unterhaltung – ohne Lapsus

Zwischen den Gängen tritt der eingangs erwähnte Türsteher auf die Bühne, doch war er dieses Mal nicht allein. Mit Peter Winkler war Christian Höfner, zusammen sind sie das Komikerduo Lapsus. Vorgestellt haben sie sich aber nicht mit ihren Namen, sondern mit ihren Künstlernamen Theo Hitzig (Winkler) und Bruno Gschwind (Höfner). Mit ihren Auftritten sorgten sie für viel Unterhaltung und Gelächter. So treten sie hinter eine Leinwand, um sich in bessere Komiker zu verwandeln, um passend zum Anlass eine Flasche Wasser in eine Flasche Wein zu verwan-

deln. Ebenfalls führten die beiden verschiedene Choreografien mit Holzlöfeln oder Laufbändern vor.

Wenn die Komödianten mal nicht auf der Bühne waren, hat Christian Jott Jenny das Wort übernommen. Er bat seine VIPs auf die Bühne, um mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Die 78-jährige Beatrice Tschanz sprach über ihre Karriere als Kommunikationsleiterin: «Ich werde noch heute, 24 Jahre nach dem Absturz, auf den SR 111 angesprochen. Nach einer Weile hat man auch genug davon gesprochen, aber ich gebe mir Mühe, nicht deswegen genervt zu sein.» Tschanz meint, dass die Leute sie bezüglich des Vorfalls immer gewertschätzt und respektvoll behandelt hätten, deswegen sei es auch selten ein Problem gewesen, darüber zu sprechen. Das Seniorentagefest geniesse sie aber sehr. Sie fühle sich mit 78 Jahren «altersadäquat». Tschanz sagt: «Jedes Alter hat etwas Schönes, aber das allerwertbarste Gut ist die Gesundheit.»

### Schöne Erinnerungen teilen

Als Sepp Blatter mit einem andauernden Lächeln im Gesicht auf die Bühne stieg, war klar, dass er sich an diesem Anlass wohlfühlt. So antwortete er auf die Frage, wie es ihm geht: «I am a happy

man.» Der Walliser Ex-Fifa-Chef meint, dass Fussball etwas Wahres und Menschliches an sich hat. «Wer Fussball spielt, hat ein Ziel, deswegen sagt man im Englischen auch «goal.» Abschliessend sagte er zu den Besuchern: «Bleibt optimistisch und gesund, das ist das Wichtigste.»

Pepe Lienhard erzählte über seine Erfahrungen als Saxophonist. Als Musiker sah er es schon immer als Privileg an, positive Erinnerungen teilen zu können. Er sagt: «Meine Musik mag zwar an ältere Leute gerichtet sein, aber ich sehe immer wieder, wie die jüngeren Generationen auch zuhören, und das freut mich.» Trotzdem meint Lienhard, dass es für jüngere Bands immer schwieriger wird, ins Fernsehen zu kommen und bekannt zu werden. Nach dem Gespräch mit dem Gemeindepräsident nahm der Musiker für die Besucher das Saxophon in die Hand. Zusammen mit der Band spielte er ein Lied seines Vorbilds Quincy Jones «The Midnight Sun Will Never Set».

Das Mittagessen nähert sich dem Ende, die Kerzen sind auch kurz davor auszubrennen. Die Band spielt ihr letztes Lied, und die Senioren verlassen mit gefüllten Mägen und guter Stimmung den Saal.

## Betreuungszulage für pflegende Angehörige

**Pflegende Angehörige im Kanton Graubünden sollen künftig eine Betreuungszulage für ihre Arbeit erhalten. Die Regierung beabsichtigt, dafür ab 2025 jährlich Gelder in der Grössenordnung von 2,4 Millionen Franken bereitzustellen.**

Pflegende Angehörige bilden eine tragende Säule in der Gesundheitsversorgung. Sie ergänzen die institutionalisierten Pflegeangebote und tragen mit ihrer Arbeit und ihrem Engagement wesentlich dazu bei, dass die Gesundheitskosten nicht noch stärker steigen. Die Situation von pflegenden und betreu-

enden Angehörigen kann aber auch sehr belastend, anspruchsvoll und anstrengend sein.

Aus diesen Gründen will die Regierung die Arbeit und das Engagement von pflegenden Angehörigen mit einer Betreuungszulage auch finanziell unterstützen. Betreuungsleistungen von pflegenden und betreuenden Angehörigen sollen künftig mit einer Betreuungszulage teilweise abgegolten werden. «Pflegende Angehörige spielen in unserem Gesundheitssystem eine wichtige Rolle. Ohne sie wäre das Gesundheitssystem nicht mehr funktionsfähig», sagt Regierungsrat Peter Peyer, Vorsteher des Departements für Justiz, Sicherheit und Gesundheit. Die Betreuungszulage soll auch dazu beitragen, dass ältere Menschen und sol-

che mit einem Betreuungsbedarf so lange wie möglich in der eigenen Wohnung oder in ihrem eigenen Haus leben können. Längerfristig wird mit der Betreuungszulage ein Anreiz für die häusliche Betreuung und Pflege geschaffen. Ausserdem können damit Heim- oder Spitaleinweisungen verhindert oder zumindest hinauszögert werden. Die Regierung geht davon aus, dass im Kanton Graubünden schätzungsweise rund 300 bezugsberechtigte Personen leben. Mit dem Regierungsbeschluss wird analog den Regelungen in den Kantonen Wallis, Waadt und Glarus eine Betreuungszulage von monatlich 500 Franken vorgeschlagen. Die entsprechende Gesetzesgrundlage könnte ab dem 1. Januar 2025 in Kraft treten. (staka)

## Coop Celerina unter neuer Leitung

**Detailhandel** Gionatan Jesus Ribeiro übernimmt mehr Verantwortung: Seit 1. November leitet er als Geschäftsführer die Coop-Filiale Celerina. Ribeiro wurde zwar in der Schweiz geboren, verbrachte aber die Kindheit und Jugendzeit in Portugal. 2012 kehrte der gelernte Auto-Mechatroniker in die Schweiz zurück und wollte sich beruflich neu orientieren. Er begann im Coop Pontresina als Magaziner und arbeitete sich rasch zum Rayonleiter Frischprodukte hoch. «Es hat mich schon immer gereizt, selbst einen Supermarkt zu führen. Deshalb bildete ich mich entsprechend weiter», erzählt der 33-Jährige. So absolvierte Ribeiro 2019 im Coop Samedan das betriebsinterne Aspirantenprogramm und wurde schrittweise an die angestrebte Führungsposition herangeführt. Danach sammelte er erste Erfahrungen als Stellvertreter im

Coop Celerina, den er nun seit 1. November als Geschäftsführer leitet. «Ich nehme diese Verantwortung sehr gerne wahr und freue mich auf die neue Herausforderung», sagt Ribeiro. Speziell an der Coop-Filiale in Celerina – flächenmässig der zweitkleinsten in der Ostschweiz – sei nicht nur ihre Grösse, sondern vor allem der enge Zusammenhalt im Team. «Wir sind wie eine kleine Familie und harmonieren sehr gut miteinander», betont der neue Geschäftsführer und ergänzt: «Das Wichtigste ist natürlich, dass wir stets für unsere Kundinnen und Kunden da sind, sie freundlich und kompetent beraten und für ihre Anliegen ein offenes Ohr haben.»

Ribeiro's Vorgängerin in Celerina, die bisherige Geschäftsführerin Viviana Patricia Atzori, leitet neu den Coop St. Moritz Dorf. (pd)



## Totalrevision des Baugesetzes kommt vors Volk



**Samedan** Gemeindebericht Zeitraum: 2022 – Bericht Nr. 10:

**Geschäftsmodell «Shared Services» für den Tourismus Oberengadin 2024+:** Gemäss Beschluss der Generalversammlung der ESTM AG im Frühjahr 2022 soll die Tourismusorganisation im Oberengadin ab 2024 auf der Basis des Modells «Shared Services» erfolgen. Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern der Gemeinden und der ESTM AG, hat dieses Geschäftsmodell nun konkretisiert. Die Gemeinden konnten sich bis Ende Oktober dazu äussern. Vorgesehen ist die Aufspaltung der bestehenden Strukturen in die St. Moritz Tourismus AG mit St. Moritz als Alleinaktionärin und der Umfirmierung der ESTM AG in die Engadin Tourismus AG getragen von den übrigen Gemeinden. Die Gemeinde Samedan befürwortet das vorliegende Konzept mit der neuen Organisationsstruktur, der gemeinsamen Sockelmarke «Engadin» und dem neuen Beteiligungsverhältnis im Grundsatz. Auch die Aufgabenteilung zwischen der Engadin Tourismus AG und der St. Moritz Tourismus AG wird als gangbarer Weg beurteilt. Betreffend die Kalkulation des Globalbudgets und deren Finanzierung besteht noch Diskussions- und Klärungsbedarf.

**Totalrevision des Baugesetzes gelangt zur Abstimmung:** Das aktuelle Baugesetz stammt aus dem Jahr 2005. Materiell wurde es im Rahmen mehrerer Teilrevisionen laufend überarbeitet. Mit einer Totalrevision soll nun das Baugesetz an die übergeordnete Zweitwohnungsgesetzgebung, an die Interkantonale Vereinbarung über die Harmonisierung der Baubegriffe (IVHB)

und soweit möglich an das revidierte Raumplanungsgesetz angepasst werden. Die Totalrevision beinhaltet primär technische Anpassungen. Die Zonenpläne bleiben unverändert. Als Nebeneffekt werden die Lesbarkeit und Systematik dank der Neugestaltung des Baugesetzes auf der Basis des Musterbaugesetzes der Bündner Vereinigung für Raumplanung verbessert. Im Rahmen von zwei öffentlichen Mitwirkungsverfahren konnte jedermann beim Gemeindevorstand Vorschläge und Einwendungen zum Gesetzesentwurf einreichen. Die Gemeindeversammlung kann am 8. Dezember 2022 darüber befinden.

**Budget 2023 mit roten Zahlen:** Das Budget 2023 wurde in zwei Lesungen beraten und zuhanden der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2022 verabschiedet. Die Erfolgsrechnung weist einen Aufwandüberschuss von CHF 2.4 Mio. aus. Die Investitionsrechnung beinhaltet Bruttoinvestitionen von CHF 5,7 Mio. im Jahr 2023 und weitere CHF 23 Mio. bis 2027. Mit der Selbstfinanzierung von CHF 1,9 Mio. ist die oberste Maxime des Gemeindevorstandes, nämlich einen Selbstfinanzierungsgrad von 100 % und die Vermeidung einer zusätzlichen Verschuldung für das Budget 2023 nicht erfüllt. Dies ist insbesondere auf die Kumulation der grösseren Bauvorhaben «Sanierung Stützmauer Via Nouva», «Sanierung Infrastruktur Plazzet – Quadratscha» sowie die anfallende vorletzte Tranche des Investitionsbeitrages an die regionale ARA Oberengadin zurückzuführen. An der Plafonierung der Verschuldung will der Gemeindevorstand nach wie vor konsequent festhalten. Über die gesamte Finanzplanperiode bis 2027 wird der

angestrebte Selbstfinanzierungsgrad von 100 % denn auch erreicht. Der «Ausreisser» im Budget 2023 ist vor diesem Hintergrund vertretbar. Um die finanzpolitischen Richtziele einzuhalten, müssen die anstehenden Projekte jedoch priorisiert und gestaffelt werden.

**Promulins Arena als Notfalltreffpunkt für die Bevölkerung:** Im Falle von Katastrophen, Notlagen oder schweren Mangellagen ist es für die Bevölkerung wichtig, sich rechtzeitig und umfassend informieren und bei Bedarf Unterstützung anfordern zu können. Die Notfalltreffpunkte erlauben den Informationsaustausch zwischen den Behörden und der Bevölkerung auch unter erschwerten Bedingungen und über einen längeren Zeitraum. Die Bevölkerung hat an diesen Standorten zudem die Möglichkeit, Notrufe abzusetzen, wenn sonst keine Kommunikation möglich ist. Die Notfalltreffpunkte dienen ebenfalls als Standorte, an denen Hilfsgüter abgegeben werden könnten. Bei grösseren oder längeren Krisen dienen sie auch als Sammelort für Evakuierungen oder als Anlaufstelle für Informationen. Jede Gemeinde betreibt künftig mindestens einen Notfalltreffpunkt. Als Notfalltreffpunkt für die Gemeinde Samedan wurde die Mehrzweckhalle in der Promulins Arena festgelegt. Der organisatorische Aufbau erfolgt in Zusammenarbeit mit den kantonalen Behörden bis Ende 2022. Detaillierte Informationen an die Bevölkerung folgen anschliessend.

**Planungskredite für die Gesamt-sanierung des Berufsschulhauses:** Das im Eigentum der Gemeinde Samedan stehende Berufsschulhaus in Promulins wurde in den Jahren 1979/1980

erstellt. Grundlegende Renovierungen und Sanierungen haben seitdem nicht stattgefunden. Die Lebensdauer der verschiedenen Bauteile ist erreicht. Die Räumlichkeiten entsprechen auch nicht mehr den heutigen pädagogischen Ansprüchen. Betreffend die Bausubstanz hat die Zustandsanalyse dringenden Handlungsbedarf in den Bereichen Wärmeschutz, Energieerzeugung und Schallisolation ergeben. Auch wurden diverse Schadstoffe festgestellt. Eine Gesamt-sanierung der Liegenschaft steht somit an. Für die ersten Planungsarbeiten hat der Gemeindevorstand einen Kredit von CHF 70'000 gesprochen. Für die Ausarbeitung des Bauprojektes und den detaillierten Kostenvoranschlag wird der Gemeindeversammlung ein Planungskredit von CHF 500'000 beantragt. Damit werden die Grundlagen für die Subventionseingabe an den Kanton und den Kreditantrag zuhanden der Urnenabstimmung geschaffen. Die geschätzten Anlagekosten liegen bei CHF 12 Mio. Gemäss Rahmenterminplan wird die Kreditgenehmigung durch die Urnengemeinde Ende 2023 und die Realisierung ab Sommer 2024 erfolgen. Der Bezug der sanierten Liegenschaft ist auf Ende 2025 geplant.

**Zustimmung zum aktualisierten Masterplan «Langlauf»:** Die Präsidentenkonferenz hat den Masterplan «Langlauf» mit den Aktualisierungen für den Winter 2022/2023 behandelt und den Gemeinden zur Vernehmlassung überwiesen. Die wichtigsten Punkte der Aktualisierung auf den Winter 2022/2023 betreffen den Betrieb der Höhenloipe Alp Bondo, Sondierungen für mögliche Snowfarming-Standorte und die Optimierung der Loipenkarten. Ein zunehmendes Problem sind

die Wanderer auf den Loipen. Mit einer Kampagne sollen die Fussgänger vermehrt sensibilisiert und weg von den Loipen gelenkt werden. Der aktualisierte Masterplan und die daraus abgeleiteten Massnahmen wurden vom Gemeindevorstand im befürwortenden Sinn zur Kenntnis genommen.

**Nächste Gemeindeversammlung:** Die nächste Gemeindeversammlung findet am Donnerstag, 8. Dezember 2022 statt. Zum einen steht die Genehmigung des Budgets 2023 und die Festsetzung des Steuerfusses an. Festzulegen ist darüber hinaus die Abgabe für die Sondernutzung des öffentlichen Grundes für das elektrische Verteilnetz. Im Weiteren wird ein Kreditbegehren von CHF 2'950'000 für die Sanierung der Infrastruktur Plazzet – Quadratscha unterbreitet. Im Zentrum der Versammlung steht die Totalrevision des Baugesetzes.

**Baubewilligungen:** Folgende Baubewilligungen wurden erteilt: Erben-gemeinschaft Meili, Parzelle Nr. 1418 in Punt Muragl, Montage einer Photovoltaikanlage; Geschwister Duttweiler, Parzelle Nr. 1047 in Quadratscha, Einbau einer Liftanlage; Academia Engiadina AG, Parzelle Nr. 1857 in Quadratscha, Installation einer Photovoltaikanlage; Do It AG, Parzelle Nr. 1089 in Punt Muragl, Fassadenbeschriftung und Montage von Fahnen; Rea Luisa Bocage, Parzelle Nr. 1988 an der Piazza Aviatica, Überdachung der Mistgrube. Im Weiteren wurde ein Bauverbot zulasten Teilen der Parzelle Nr. 1004 im Eigentum der Bürgergemeinde aufgehoben. Das Bauverbot hatte seinen Ursprung in der Gefährdung durch Hochwasser bevor das Schutzprojekt «Inn/Flaz» realisiert wurde. (Pre)

### Wahlforum

#### Gian-Andrea Conrad in den Gemeinderat

Gian-Andrea Conrad ist ein erfolgreicher Jungunternehmer, der sehr gut in St. Moritz vernetzt ist und dadurch die Bedürfnisse der Gemeinde und deren Einwohner kennt. Er ist eine sehr engagierte Person, die sich auch für diverse Anlässe einsetzt und dem die Zukunft von St. Moritz am Herzen liegt. Gian-Andrea Conrad geht sämtliche Projekte mit viel Elan und Durchhaltevermögen an und begleitet diese bis zum Ab-

schluss. Er und seine Familie sind seit Generationen in St. Moritz verwurzelt, und sein beruflicher Hintergrund gewährleistet, dass er keine Luftschlösser bauen möchte, sondern innovative, aber realistische Ansätze umzusetzen weiss. Aus diesen Gründen empfehle ich, Gian-Andrea Conrad in den Gemeinderat von St. Moritz zu wählen.

Claudio Ender, Unternehmer, St. Moritz

#### Leandro A. Testa in den Gemeinderat

Leandro A. Testa war von 2011 bis 2018 aktiver Gemeinderat und von 2015 – 2018 Fraktionschef der FDP und als solcher auch im Vorstand der FDP Oberengadin. In dieser Zeit durften wir Leandro A. Testa als kritische, lösungsorientierte, kompetente und führungstarke Persönlichkeit kennenlernen. Mit ihm kann die FDP einen weitsichtigen und erfahrenen Unter-

nehmer, Verwaltungsrat, Sachpolitiker und Bürger von St. Moritz ins Rennen schicken, für den immer die Sache und die Interessen von St. Moritz und seiner Einwohner im Mittelpunkt stehen. Liebe St. Moritzer Stimmbevölkerung, wir empfehlen Ihnen Leandro A. Testa zur Wahl in den Gemeinderat.

Für die FDP. Die Liberalen, Vorstand Ortsgruppe St. Moritz

### Abstimmungsforum

#### Wie soll die Reithalle und deren Betrieb finanziert werden?

Das Reithallenprojekt kann sich sehen lassen, doch sind sich die Befürworter über die Kosten für die Investition von 15,3 Millionen Franken und deren Auswirkungen bewusst? Für den Betrieb der Reithalle muss die Gemeinde St. Moritz gemäss den Stimmunterlagen jährlich 500'000 Franken an den Betreiber zahlen, um den Betrieb zu decken. Dazu kommen noch die Aufwendungen für Abschreibungen und Verzinsung in Höhe von über 800'000 Franken. Das heisst, im besten Fall, bei Erreichen der prognostizierten hohen Auslastung von 115 Tagen pro Jahr und einem Gastronomieumsatz von 750'000 Franken, belaufen sich die jährlich wiederkehrenden Kosten für die Gemeinde auf über 1,3 Mil-

lionen. Ob die Reithalle tatsächlich den von den Befürwortern behaupteten grossen touristischen Mehrwert bringt oder letztlich die Gemeinde den ganzen Betrieb mit einem noch höheren Defizit selbst führen müssen, wird erst die Zukunft zeigen. Vergleichbare Projekte im Tal und in anderen Tourismusdestinationen lassen zumindest Zweifel daran aufkommen, dass ein Dritter den Betrieb trotz Zuschuss der Gemeinde von 500'000 Franken pro Jahr langfristig kostendeckend führen können. Sollte dem nicht so sein, führt die Gemeinde neben dem Restaurant Ovaverva nicht nur einen weiteren Restaurantbetrieb, sondern auch noch eine Eventhalle. Dies kann auf keinen Fall die Aufgabe einer

Gemeinde sein. Der ohnehin kleine Handlungsspielraum für künftige Ideen und Projekte würde noch stärker eingeschränkt. Da sich die Gemeinde zudem die jährlichen Kosten operativ bereits jetzt nicht leisten kann, sollte ein solches Szenario nicht herbeigeführt werden. Bei einer Annahme des Reithallenprojektes sind die unangenehmen Fragen über die Finanzierung des Gemeindefizites noch früher zu stellen, als dies ohnehin absehbar ist. Deswegen bleibt leider nichts anderes übrig, als am 27. November 2022 bezüglich der Reithalle St. Moritz in dieser Art und mit diesem Finanzierungsvorschlag Nein zu stimmen.

Curdin Schmidt und Ramiro Pedretti, Gemeinderäte, St. Moritz

#### Die Reithalle für alle

Die Sanierung der Reithalle verdient Ihre Unterstützung! Sie ist architektonisch und historisch wertvoll, steht an bester Lage und ist eine Investition in die Zukunft. Dass die Gemeinde dafür nebst den Erstellungskosten auch Beiträge für den zukünftigen Betrieb leistet, ist ein Effort für das Gemeinwohl aller St. Moritzer-

rinnen und St. Moritzer. Und nicht zu vergessen, die Reithalle bringt auch Wertschöpfung für Handel, Gewerbe und Hotellerie. Die Gegner spielen die Reithalle nun gegen die Eishalle aus. Es wird gar suggeriert, dass eine Eishalle zusammen mit der Reithalle an diesem Standort realistisch wäre. Das ist schlich-

te Ablehnungs- und Verhinderungstaktik. Wieder jahrelang weiterplanen, dafür wieder viel Geld ausgeben, um am Schluss mit leeren Händen dazustehen. Das darf nicht sein. Es ist nun Zeit, Mut zu beweisen und ein Ja in die Urne zu legen.

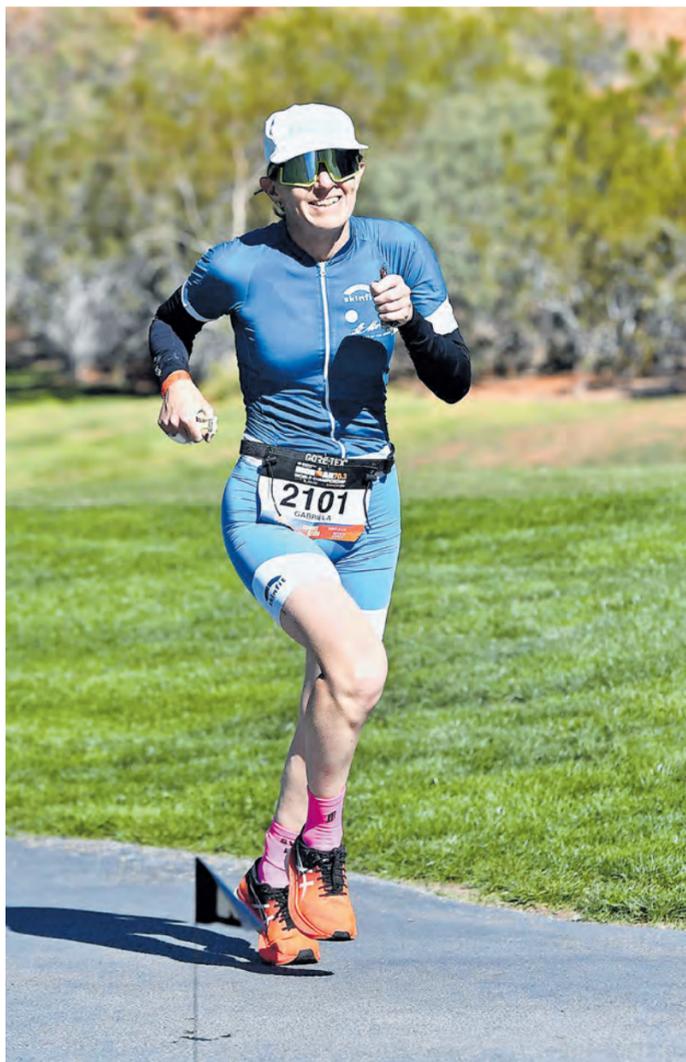
Karin Metzger Biffi, Gemeinderätin, St. Moritz

# Gabriela Egli meldet sich zurück

**Ein Sturz im Radabschnitt der Ironman-Weltmeisterschaften auf Hawaii machte Gabriela Eglis Saisonhighlight einen Strich durch die Rechnung. Mit einem 14. Rang ihrer Altersklasse bei den Ironman-Weltmeisterschaften über die Halbdistanz meldet sich die St. Moritzerin allerdings mit einem starken Resultat zurück.**

«Ich war kurz unkonzentriert und verlor die Kontrolle über mein Velo», erinnert sich Egli zurück an Hawaii. Ein ausgereckter Finger und eine offene Wunde verunmöglichten der passionierten Triathletin die Fortsetzung des Wettkampfes. Egli fuhr noch weiter bis zu einem offiziellen Posten, worauf sie dann ins Spital gebracht wurde. «Der Finger ist nun gerichtet. Ich hatte wirklich Glück, dass nicht mehr passiert ist», so Egli weiter. Die Enttäuschung zu ihrem «DNF» (Did not finish – nicht ins Ziel gekommen) war riesig.

Egli blieb nach dem Vorfall noch für eine weitere Woche auf der Insel Hawaii, wo Städtetrips und nur leichtes Training auf dem Programm standen. Später flog Egli in die USA, wo sie ihren Bruder besuchte. Sie konnte das Training Schritt für Schritt wieder aufnehmen, und so stieg auch die Hoffnung, dass sie bei den Ironman-70.3- (Halbdistanz)-Weltmeisterschaften in St. George im US-amerikanischen Bundesstaat Utah am Start stehen könnte.



Gabriela Egli aus St. Moritz wurde bei den Ironman-Weltmeisterschaften über die Halbdistanz in Utah gute 14. in ihrer Altersklasse.



Fotos: z. Vfg

## Gemischte Gefühle

Am 28. Oktober, rund drei Wochen nach ihrem Sturz auf Hawaii, nahm Gabriela Egli den Wettkampf in St. George mit gemischten Gefühlen in Angriff. «Ich war nervöser als sonst vor dem Rennen, da Unsicherheit und Zweifel mitschwangen», so Egli. Sie wusste, dass die Vorbereitungen nicht optimal waren. Trotzdem wollte Gabriela Egli

den Versuch starten und so den Sturz von Hawaii in den Hintergrund rücken lassen. Drei Wochen zuvor machte die auf Hawaii herrschende Hitze den Athletinnen und Athleten zu schaffen. Ein Kälteeinbruch in St. George vertrieb Egli immerhin die Sorgen um die Hitze. «Grundsätzlich kamen mir die kühlen Temperaturen entgegen», sagt Egli. Bereits beim Schwimmen habe

sie sich gut gefühlt, konnte damit Vertrauen aufbauen und fand einen guten Rhythmus. «Da meine Uhr kaputt war, absolvierte ich den gesamten Triathlon ohne Zeitangaben und verliess mich auf mein Gefühl. Das funktionierte gerade auf der Laufstrecke sehr gut», erklärt Egli. Weil ihr Bruder sie am Streckenrand begleitete, war Egli stets über ihren Rang informiert und

konnte sich letzten Endes bis zum 14. Rang ihrer Altersklasse vorarbeiten.

## Zufriedenstellender Saisonabschluss

«Im Ziel fühlte ich eine grosse Erleichterung und Freude. Ich habe gemerkt, dass ich trotz den anspruchsvollen vergangenen drei Wochen ein gutes Rennen machen konnte. Damit löste sich die Anspannung endgültig,

und es hat sich gelohnt, dranzubleiben», so Egli. Mit ihrem Wettkampf auf Hawaii schaffte Egli einen für sie zufriedenstellenden Saisonabschluss und geht mit einem guten Gefühl in die wohlverdiente Saisonpause. «Ich freue mich bereits auf neue Herausforderungen in der kommenden Saison», so Egli abschliessend.

Fabiana Wieser

## Steigende Form bei den Engiadina Chicas

**Für die Hockey Chicas des Clubs da Hockey Engiadina nahm die Saison bereits Ende September ihren Anfang. Nach zwei Niederlagen folgten drei Siege, was auf eine aufsteigende Form der Unterengadinerinnen hindeutet.**

Der Saisonstart Ende September verlief für die Hockey Chicas des Clubs da Hockey Engiadina alles andere als wunschgemäß. Das Heimspiel in Scuol gegen die SC Weinfeld Ladies endete für die Unterengadinerinnen mit einer deutlichen Niederlage von 1:9. Auch beim zweiten Spiel der Saison gegen die Basel Hockey Ladies mussten sich die Hockey Chicas Engiadina mit 8:5 geschlagen geben.

## Drei aufeinanderfolgende Siege

Besser lief es den Unterengadinerinnen bei den darauffolgenden Spielen, die sie allesamt gewinnen konnten. Anfangs Oktober siegten die Hockey Chicas Engiadina gegen den EHC Wallisellen mit 8:5. Auch vom nächsten Auswärtsspiel Ende Oktober gegen die ZSC Lions kehrten die Hockey Chicas mit einem 3:1 Sieg nach Hause.

Den dritten Sieg in Serie sicherten sie sich gegen den EHC Schaffhausen mit 4:3 beim Heimspiel am Sonntag vor ei-

ner Woche. Den ersten Treffer für die Hockey Chicas erzielte Lara Zanetti im ersten Drittel. Im zweiten Drittel gab es für den EHC Schaffhausen gleich drei Treffer, wobei die Unterengadinerinnen unter Druck gelangen. Mazzina Noggler und Flurina Camichel führten die Hockey Chicas im letzten Drittel zum Ausgleich. Der entscheidende Treffer zum Sieg erfolgte in der 56. Spielminute durch Denise Dörig. Mit diesem Sieg etablierten sich die Engiadina Chicas auf dem dritten Tabellenrang.

## Gelingt die Revanche?

Demnächst treffen die Hockey Chicas wieder auf die SC Weinfeld Ladies, wo sie zum Saisonstart eine deutliche Niederlage einstecken mussten. Gelingt es den Unterengadinerinnen beim Rückspiel zuhause in Scuol, den Spiess umzudrehen?

Das nächste Spiel findet am 13. November gegen die SC Weinfeld Ladies in der Eishalle Gurlaina in Scuol statt. Das Spiel beginnt um 13:00 Uhr.

Fabiana Wieser



Die Hockey Chicas Engiadina stehen nach fünf Spielen auf dem dritten Tabellenrang.

Foto: Petra Schlatter

## Samedan startet mit Kanter Sieg

**Eishockey** Der Auftakt in die Meisterschaft der 3. Liga, Gruppe 2, verlief am letzten Samstag den Favoritenrollen entsprechend, wobei die Partie zwischen Celerina und Bregaglia kurz nach Beginn abgebrochen werden musste. Ein Loch im Eis verhinderte die Austragung der Begegnung. Seine klare Favoritenrolle demonstrierte der EHC Samedan in Promulins gegen den Nachbarn CdH La Plaiv. Gemäss Angaben im Eishockey-Verbands-Portal ([www.sihf.ch/gamecenter](http://www.sihf.ch/gamecenter)) sahen 113 Zuschauer den 19:1-Kanter Sieg der Samedaner. Diese schlugen vor allem im Mitteldrittel mit einem 12:0-Abschnittsergebnis zu. Die Ex-St. Moritzer Adrian Kloos (4 Tore), Rafael Heinz (3) und Loris Oswald (2) waren die Mehrfachschützen unter den Einheimischen. Der Ehrentreffer für die Plaiv

fiel erst 85 Sekunden vor Schluss dieser einseitigen Partie.

Nach einem ausgeglichenen Startdrittel (0:0 nach 20 Minuten) konnte sich der HC Zerne vor 55 Fans zu Hause gegen den HC Albula schliesslich klar mit 6:1 Toren durchsetzen. Dabei zeichnete sich Marino Denoth als Doppeltorschütze aus. In Le Prese sahen 95 Fans den klaren 7:3-Heimsieg Poschiavos gegen Silvaplana-Sils. Tiziano Cramerer traf für die Puschlaver dreimal.

Am nächsten Wochenende sind die Teams in der Meisterschaft bereits wieder spielfrei (Cup-Wochenende), die zweite Runde wird am Samstag, 19. November, gespielt: Samedan – Silvaplana-Sils (18.30 Uhr); Celerina – La Plaiv (19.00 Uhr); Bregaglia – Zerne (20.00 Uhr) und Poschiavo – Albula (20.00 Uhr). (skr)

## Iserhardt holt Silber in Bayern

**Schlittenhunderennen** Nicht PS, sondern Hundestärken standen am vergangenen regnerischen Wochenende in Obernhof in Bayern im Mittelpunkt. Mit über 1000 Hunden und knapp 180 Startern zählt das 25. Internationale Schlittenhunderennen zu den grössten seiner Art in Deutschland. Aus der Schweiz reisten 17 Schlittenhundeführer mit ihren Schlittenhunden und Begleitpersonen zu dem traditionellen Rennen an. Vier Gold-, sieben Silber- und zwei

Bronzemedailen hat das Schweizer Team gewonnen. Barbara Iserhardt aus Samedan belegte mit ihrem fünfjährigen Grönland-Hund Tinkas Pers Oq in der Mitteldistanz über 26,4 Kilometer den zweiten Platz. Als Nächstes steht für das Schlittenhundeteam aus Samedan die Europameisterschaft in Italien Ende November auf dem Programm. Am zweiten Dezemberwochenende findet das erste Schneerennen im Langtaufers am Reschenpass statt. (Einges.)



Uns gibt es auch so.  
Folgen Sie uns!

Engadiner Post  
POSTA LADINA

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

engadin.online



Das Portal der Engadiner.

## Die klugen Köpfe der Academia Engiadina

**Am Montagabend haben sieben von 37 Maturandinnen und Maturanden ihre Maturaarbeiten öffentlich präsentiert. Der Abend war mehrsprachig, informativ und sogar musikalisch.**

TIAGO ALMEIDA

In der Aula der Academia Engiadina sammelten sich die nervösen Präsentierenden, die stolzen Eltern und Interessierte, um sich die verschiedenen Maturapräsentationen der diesjährigen Schüler der 6G anzuschauen. Sofort fällt das grosse Alphorn auf, welches vorne an der Bühne angelehnt ist. Flavia Castillo aus Susch nahm sich vor, für ihre Maturaarbeit selber ein Alphorn zu bauen. Ihre Leidenschaft für die Musik und das Kornett brachte sie auf die Idee. Vom Aushöhlen und Zusammenkleben bis zum Wickeln des Peddigrohrs hat die Schülerin alles selber gemacht. Castillo sagt: «Später werde ich wahrscheinlich einer Alphorn-Gruppe beitreten und in meiner Freizeit spielen. Beruflich möchte ich gerne Instrumentenbauerin werden.» Der Abend blieb musikalisch, denn Michelle Hort aus Stampa stellte ihr eigenes geschriebenes und Komponiertes Lied «A Place» vor. In ihrer Präsentation, welche sie auf Italienisch hielt, erklärte sie, dass sie mithilfe der «Logic Pro X»-App die verschiedenen Instrumente und ihre Stimme in einen Song verwandelt hat.

### Von Büchern zu Handyapps

Hort folgten Adrian Gisler aus Zernez und Masha Melinda Zanetti aus La Punt. Beide schrieben Bücher zu verschiedenen Themen. Die La Punterin entschied sich für einen dystopischen Thriller. Ihre Motivation war ihr Interesse für Li-

teratur und fürs Schreiben. In ihrer Erzählung «Die Opportunist\*innen» müssen die beiden Hauptfiguren einer Mörderin entkommen. Adrian Gisler bezieht sich in seinem Buch auf vergangene Ereignisse. Sein Werk ist eine Biografie über seinen verstorbenen Grossvater, der im Zweiten Weltkrieg für die Deutschen kämpfte. Während seines Dienstes fand er aber die Liebe seines Lebens: eine Halbjüdin. Der Samedner Claudio Cantieni wollte mit seiner Maturaarbeit sich selbst und anderen Leistungssportlern ein Hilfsmittel zur Erkennung einer Überbelastung geben. Dazu

entwickelte er eine IOS-App, bei der Sportler per Bluetooth ein Pulsmessgerät verbinden können. Die App misst neben dem Ruhepuls auch die Zeit, die zwischen jedem Herzschlag vergeht. Ebenfalls sollen die Nutzer der App regelmässig einen Fragebogen ausfüllen, in welchem Fragen zum Schlaf und zur Laune gestellt werden. Mit diesen Daten kann die App feststellen, ob der Sportler zu viel trainiert oder nicht.

### Geld regiert die Welt

Roman Alder aus Pontresina befasste sich in seiner Arbeit mit Geld und mög-

lichen zukünftigen Währungen. Die Idee kam ihm, als er sich die Frage stellte, ob Bargeld in Zukunft verschwinden wird. Im Laufe seiner Recherche stiess er auf Kryptowährungen und kontrollierte digitale Währungen als zwei mögliche Zahlungsmittel der Zukunft, wobei beide grosse Defizite haben. Erstere ist sehr instabil und findet in der Öffentlichkeit nur wenig Zuspruch, letztere ist zwar stabil, da sie von den Regierungen überwacht wird, aber hier fällt der Aspekt der Anonymität komplett weg. Abschliessend befasste sich der Zerzezer Fabio Lehner mit dem

Drei-Säulen-System. Seine Fragestellung ist: «Wie kann ich mit möglichst wenig Risiko und möglichst hohe Zinsen erzielen?» Anhand von vier Musterbeispielen kam er zu dem Schluss, dass frühe und regelmässige Investitionen immer wichtiger werden, um ein gutes Vermögen fürs Alter aufzubauen.

Nach den Vorstellungen bekamen die Schüler viel Lob von Besuchern und Eltern. Die nächste Hürde für die 18- bis 19-Jährigen stellen die anstehenden schriftlichen und mündlichen Maturaprüfungen im Juni.



V.l.n.r: Adrian Gisler, Claudio Cantieni, Roman Alder, Fabio Lehner, Michelle Hort, Masha Melinda Zanetti, Flavia Castillo

Foto: Tiago Almeida

Anzeige

**Bogn Engiadina Scuol**

**Im Bogn Engiadina baden Sie in reinem Mineralwasser.**

**Eintauchen und geniessen.**

### WETTERLAGE

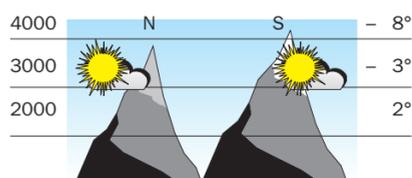
In die über Mitteleuropa vorherrschende Südwestströmung ist ein atlantischer Störungsausläufer eingelagert. Dieser verabschiedet sich aber bereits wieder von uns, das Wetter kann sich neuerlich nachhaltig stabilisieren. Die nächste herbstliche Schönwetterphase ist im Anmarsch.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

**Störungsreste machen der Sonne rasch Platz!** Der Tag startet mit schwachem Störungseinfluss von der Nacht her. Die Wolken sind vorerst noch kompakt, letzter unergiebiger Niederschlag ist möglich. Aber noch am frühen Vormittag stellen sich allgemein trockenere Verhältnisse ein, und die Wolken beginnen in ganz Südbünden nachhaltig aufzulockern. Bis Mittag stellt sich strahlender Sonnenschein an einem zunehmend wolkenlosen oder nur noch gering bewölkten Himmel ein. Mit Nordwind sickert vorübergehend kühlere Luft ein, insgesamt bleibt es aber zu mild.

### BERGWETTER

Die Gipfel befreien sich am Vormittag von ihren Wolkenhauben, letztes Gefloche oberhalb von 2000 Metern flaut ab. Mit lebhaftem Wind trocknet die Luft stark ab, die Sichtbedingungen bessern sich bis zum Mittag markant. Grösstenteils herrscht tagsüber gutes Bergwetter vor.



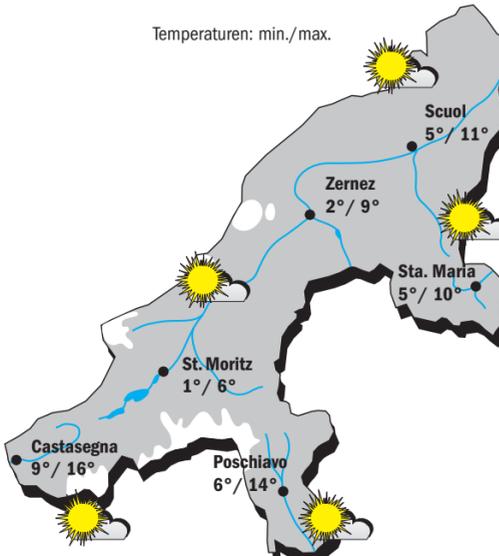
### DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	3°	Sta. Maria (1390 m)	2°
Corvatsch (3315 m)	- 4°	Buffalora (1970 m)	- 3°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	0°	Vicosoprano (1067 m)	6°
Scuol (1286 m)	2°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	7°
Motta Naluns (2142 m)	1°		

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C - 1 / 12	°C 1 / 12	°C 1 / 12

Temperaturen: min./max.



### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C 0 / 9	°C 1 / 9	°C - 1 / 8

### Veranstaltung

## Myriam Gurini tritt in Poschiavo auf

**Tanzen** Der Verein Riverbero lädt im Rahmen einer Veranstaltung am 26. November um 20.30 Uhr die Engadiner Tänzerin Myriam Gurini ein, begleitet auf musikalischer Ebene von Dino Costa (elektronische Musik). Der Anlass findet in der Punto Rosso in Poschiavo statt.

Mit «Reflex» zeigt Myriam Gurini eine poetische Tanz-Performance zum Thema Reflexion. Sie führt das Publikum in eine Welt der Spiegelungen zwischen inneren und äusseren Gefühlszuständen. Der Abend sieht auch die Musik-Tanzaufführung «Musica in Ballo» mit Dorotea und Milena Cramer (Bündner Förder-Kulturpreis 2022) vor, eine Reise durch die vier Elemente. Die Hornistin Astrid Schumacher präsentiert ein musikalisches Intermezzo für Solo Horn.

Nach den Tanz- und Musikdarbietungen wird der Abend zu den Klängen des Veltliner DJs Luigi Bonelli fortgesetzt, um gemeinsam zu tanzen, zu festen und zu feiern. Für den Durst zwischendurch werden Getränke an einer Bar angeboten. (Einges.)

www.riverbero.ch